Für Ihre Werbung Tel.: 05121 82124 oder 867961 – Fax: 809833

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: http://www.adhoehe.de

November 2008
21. Jahrgang

11

- Marienburger Straße sicher (Seite 4)
- Museumsweg eingeweiht (Seite 11)
- Neu in der Abseitsfalle (Seite 15)

Redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05121 867961 – Fax: 884061

Erster Nordic-Walking-Tag des MTV

Rundum gelungen

(tH) Fast hundert Freundinnen und Freunde des Nordic-Walking folgten der Einladung des MTV von 1848 zum 1. Nordic-Walking-Tag. Das Wanderwetter mit Sonnenschein und frischer Brise lockte sie von weit her an.

Stadionrunde zum Start (Foto: Sudholdt)

Sie kamen trotz des ungewöhnlichen Veranstaltungstages, der auf einen Samstag gelegt werden musste. Am Sonntag richteten der PSV Grün-Weiß und der MTV von 1848 den traditionellen Volkswandertag des Kreissportbunds aus. Das gesamte Wochenende stand damit im Zeichen der Bewegung für die Gesundheit in freier Natur und des 160-jährigen Vereinsjubiläums des MTV.

Das Vorbereitungsteam des MTV Brigitte Ender, Bärbel Schenkemeyer, Ellen Willkomm, Klaus Gleitz, Heinz-Gerhard Letmathe, Harry Keuneke und Otto Malcher hatte ganze Arbeit geleistet. Drei Routen über 6, 12 und 16 Kilometer waren auszuschildern. Über den Brockenblick führte der Weg nach Lechstedt, wo oberhalb der Obstweinschänke freundliche Helferinnen Erfrischungsgetränke reichten. Am Ziel erwarteten die Teilnehmenden eine reich gedeckte Kaffeetafel sowie Herzhaftes vom Grill und kalte Getränke aus Fass und Flasche.

Es ging ganz professionell zu. Am Start erhielt jeder eine Nummer angeheftet, die aber keine weitere Rolle spielte. Gestoppt und gewertet wurde nicht, im Mittelpunkt stand der Spaß. Dafür, dass die Freude nicht durch Verletzungen getrübt wurde, sorgte Sabine Letmathe mit einer Aufwärm-Gymnastik. Alle kamen gesund ans Ziel und erhielten dort eine Urkunde. Die meisten hatten sich für die 12-Kilometer-Strecke entschieden und benötigten dafür um die zwei Stunden.

Otto Malcher kündigte schon beim Start an, dass der Verein sich ermuntert fühle, auch im nächsten Jahr wieder zum „NordWalk“ einzuladen. In diesem Jahr hatte die Stadtteilzeitung AUF DER HÖHE die Veranstaltung finanziell und technisch gefördert und die Schirmherrschaft übernommen. Für den ersten Vorsitzenden der Zeitungsmacher, Dr. Hartmut Häger, eine Selbstverständlichkeit: der MTV zeige, dass auch er auf der Höhe ist – und das nach 160 Jahren.

Adventsbasar

(r) Am 22. und 23. November, jeweils von 15 bis 18 Uhr, findet im CVJM-Haus in der Teichstraße 2 ein Basar statt. Es werden handwerkliche Kleinartikel, selbstgemachte Marmeladen, Pralinen, Kekse und andere Köstlichkeiten angeboten. Eine Kaffeestube und ein Kinderprogramm gibt es auch.

Willkommen in Itzum: Pastorin Doris Escobar

(tH) Carla ist schon in Itzum angekommen. Die siebenjährige Tochter der neuen Itzumer Pastorin Doris Escobar geht schon in die Grundschule am Spandauer Weg. Wie das Spielzimmer im Pfarrhaus aussehen wird, weiß sie auch schon genau. Carla und der fünfjährige Victor freuen sich auf Itzum.

Doris Escobar mit Carla (Foto: tH)

Trotzdem schmerzt der Abschied vom Zwölf-Apostel-Weg in der Siedlung hinter der Waldquelle. Die Freunde lassen sich nicht so einfach einpacken und mitnehmen wie die Bücher ihrer Mutter. Zehn, fünfzehn Umzugskartons lehnen flach an der Wand ihres Arbeitszimmers. Aber die Bücher, die in großer Zahl und bunter Ordnung ihnen gegenüber im Regal stehen, drehen ihnen noch kühl den Rücken zu. Umzugslaune sieht anders aus.

Seit viereinhalb Jahren stehen die vielseitigen Pfarrhelfer dort. 2004 war Doris Escobar in der Weststadt angekommen. Ihr Lebensweg führte sie nicht direkt dorthin. Immer scheint es, als hätten gute Mächte mitgewirkt, um ihr an immer neuen Orten Erfahrungen als Rüstzeug für die Zukunft zu vermitteln. Schon dass sie Pastorin wurde, empfindet sie als Wink des Himmels.

Die gebürtige Hamburgerin wuchs in Langenhagen auf und traf dort in der Paulus-Gemeinde auf motivierende Menschen, die ihr Aufgaben in der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anvertrauten. Zur Überraschung ihrer Eltern stand in Klasse 12 ihr Berufswunsch fest. Auf der kirchlichen Hochschule Bethel holte sie die Kirchensprachen Hebräisch, Griechisch und Latein nach, in Göttingen setzte sie das Studium fort, 1991 legte sie ihr erstes Examen ab. Im Vikariat half sie in etlichen Landgemeinden in der südniedersächsischen Heimat Wilhelm Buschs aus, nach dem zweiten Examen 1994 entschied sie sich für den kirchlichen Auslandsdienst. Was in den Dörfern schon nicht mehr so ganz ungewöhnlich war, hatte die deutschsprachige Gemeinde in Barcelona vorher noch nie erlebt: eine Frau im geistlichen Amt.

Ihren Familiennamen hat sie von dort mitgebracht. Sie lernte in Spanien nicht nur die Offenheit einer Volkskirche in der Diaspora kennen, die von den finanziellen und persönlichen Beiträgen ihrer Gemeindeglieder lebt, sondern auch ihren Mann Ronaldo, der aus Guatemala-Stadt stammt und Spanier geworden ist. 1995 kehrte sie als Frau Escobar nach Deutschland zurück. Als Kandidatin des Predigtamtes wirkte sie in der Ochtersumer Lukas-Gemeinde, wo sie im April 1999 auch ihre erste Pfarrstelle antreten konnte.

Für Carla und Victor unterbrach sie ihre Karriere. Nach der dreijährigen Familienzeit in Spanien übernahm sie die Pastorenstelle in der Zwölf-Apostel-Kirche, von der sie jetzt, nach viereinhalb Jahren Abschied nehmen muss. Die Kirche muss sparen und hat die dreiviertel Stelle in eine halbe umgewandelt. In der Katharina-von-Bora-Gemeinde in Itzum erwartet sie wieder eine dreiviertel Stelle.

Für ihre Gemeinde wird die 43-Jährige voll und ganz da sein. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Itzumerinnen und Itzumern, die schon so viel für die Kirche und in der Kirche geleistet haben. Sie möchte den Menschen Raum zur Begegnung und zum Gespräch über Sinnfragen geben. Sich selbst sieht sie als Weggefährtin auf dem Lebens- und Glaubensweg. Dass sie Gitarre spielt und gerne singt, wird die Mitwandernden im irdischen Tal freuen.

Doris Escobar wird am Sonntag, 2. November, 15 Uhr, in der Katharina-von-Bora-Kirche von Superintendent Helmut Aßmann feierlich in ihr Amt eingeführt.

Laternenumzug auf der Höhe

(or) Am Freitag, 7. November, 17 Uhr, beginnt ein Laternenumzug mit musikalischer Begleitung durch einen Spielmannszug von der St. Timotheuskirche aus zur Paul-Gerhardt-Kirche, Händelstraße/Ecke Saarstraße. Am Ziel gibt es heiße Getränke, Schmalzbrot und Äpfel.

RESTAURANT AKROPOLIS
beim MTV von 1848
Zur Silvesterparty jetzt anmelden
Mo bis Sa ab 16 Uhr oder nach Vereinbarung, Sonntag Ruhetag
Marienburger St. 90 B
31141 Hildesheim
Tel.: 05121 81848

Frohns Friseur
Marienburger Platz 6 • Tel. 84069

Eine Frisur für den besonderen Anlass

Kosmetikinstitut "Auf der Höhe"
Elvira Schaffert & Eva Jansen
"Der größte Luxus sind Sie selbst."
Schenken Sie Zeit Entspannung Wohlbefinden
mit einem Geschenkgutschein unseres Instituts. Wir machen Erholung sichtbar!
Silberfundstr. 42
Tel.: 69 79 1 69

Freitag, 14.11., ab 18 Uhr

Großes Haxenessen

- Voranmeldungen erbeten -

Samstag, 13.12., ab 18 Uhr

Entenessen

Gaststätte Südklause

Marienburger Platz • Telefon 05121 83628

Jeden Mittwoch und Sonntag
Braunkohl
Dienstag
Schnitzeltag
Donnerstag
Eintopftag
(bitte Gefäß mitbringen)

Neu: Förderverein für Seniorenbeirat

(r) In Hildesheim hat sich der Förderverein des Seniorenbeirats der Stadt Hildesheim gegründet. Es gibt keine Altersgrenzen nach unten und oben. Jung und Alt sind willkommen. Die Mitarbeit ist für alle offen und der Sprung in den Seniorenbeirat ab Vollendung des 60. Lebensjahres möglich. Das Programm ist vielfältig und reicht von geselligen, kulturellen bis hin zu sportlichen Veranstaltungen.
Interessierte können die nächsten Termine beim Vorsitzenden des Vereins, Wolfgang Hoffheinz, Zierenbergstraße 47, Tel. 05121 23765, Manfred Glombik, Tosmarblick 35, 05064 7465 und Erich Behme, Köplerstraße 36 Tel. 05121 45354 erfragen und sich über den Eintritt und das nähere Programme informieren.

Hip Hop für 6- bis 10-jährige Kinder

(r) Für tanzfreudige Jugendliche im Alter von 6-10 Jahren bietet der MTV von 1848 einen neuen Hip-Hop-Kurs an. Wer Lust hat, nach moderner Hip-Hop-Musik zu tanzen oder bei dieser Gelegenheit einen neuen Freundeskreis Gleichgesinnter kennenzulernen, kommt am Donnerstag, 6. November, um 16.45 Uhr für eine Stunde in das Erich-Schröter-Aktiv-Zentrum, Marienburger Straße 90b, gegenüber dem Südfriedhof. Das Beste an diesem Angebot: es kann bis zum Ende des Jahres 2008 kostenlos getestet werden.
Auskunft und Anmeldungen unter Telefon 12674 (auch auf AB)

Nur bei uns! Bräune zum Aufsprühen.

Tischtennis-Urgestein Ottomar Bergmann 80

(r). Das Tischtennis-Urgestein Ottomar Bergmann vom PSV Grün-Weiß Hildesheim wurde am 1.Oktober) 80 Jahre alt.

(Foto: Sudholdt)

Der Oldtimer betreibt seine Sportart ununterbrochen seit 60 Jahren, seit 1991 beim PSV und davor bei der SG Marienburger Höhe. Er ist einer der ältesten aktiven Tischtennis-Haudegen Deutschlands und hat unzählige Kreis- und Bezirksmeisterschaften gewonnen. Seinen ersten Landestitel holte er mit seinem Partner Gerhard Weißenborn (Hannover) 1991 im Altersklassen-Doppel. Es folgten weitere acht im Einzel und Doppel.
Von 2000 bis 2003 erreichte Ottomar Bergmann viermal in Folge die Endspiele bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften. 2001 und 2002 holte er sich das Championat. Höhepunkt seiner Karriere war 2002 die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Sein Verein ehrte ihn mehrmals als Sportler des Jahres. Trotz seines fortgeschrittenen Alters lässt er kaum einen Trainingsabend aus. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. In der 6. Herrenmannschaft des PSV will er auch in Zukunft um Punkte kämpfen.

Sicherheit durch Beratung
Unser Serviceangebot für Sie:
Ihre persönliche Kundenkarte.
Bitte sprechen Sie uns an.

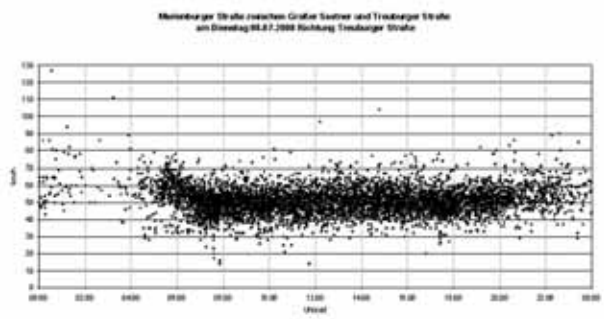
HANSE APOTHEKE

Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (05121) 85924 • Fax (05121) 868451

Polizei und Stadtverwaltung: Marienburger Straße ist sicher

(tH) Nachdem im Jahr 2000 die alten Ampeln durch neue ersetzt wurden, regte sich – bis heute – Unmut über die Umstellung und ihre Auswirkungen. Erst kürzlich wurde bei einem Informationsstand der SPD auf dem Marienburger Platz einiges bemängelt.

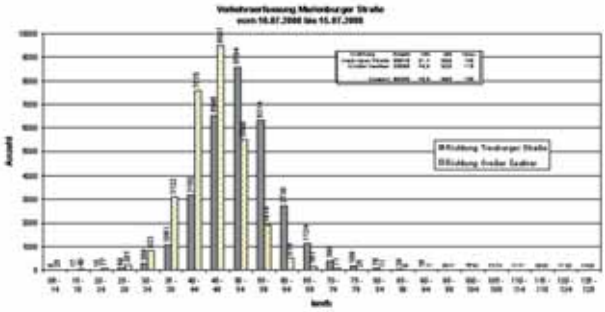


SPD-Ratsherr Hartmut Häger hatte die Kritik an die Verwaltung weitergegeben, die postwendend antwortete. Die erste Feststellung: die neuen Ampeln mit der verkehrsabhängigen Schaltung seien sicherer. Dazu trügen vor allem die Sondersignale für Linksabbieger bei, weil es an solchen Anlagen nicht mehr erforderlich sei, die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Verkehrs einzuschätzen. Weil die neuen Ampeln Lücken im ankommenden Fahrzeugstrom erkennen und diese zum Umschalten von Grünlicht auf Gelblicht nutzen, sei für den Fahrzeugführer die Entscheidung zu bremsen oder durchzufahren wesentlich einfacher, so dass es nicht mehr so häufig zu Auffahrunfällen komme. Schließlich könnten Verkehre aus allen Richtungen je nach tatsächlichem Bedarf berücksichtigt werden, weil die Ampeln verkehrsabhängig geschaltet würden, ohne dass sie feste Programme nach einem vorgegebenen Schema durchlaufen müssten.

Eine Auswertung der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle an Kreuzungen und Einmündungen im Zuge der B 1 (Schützenallee, Kaiserstraße, Bismarckstraße) habe ergeben, dass die Unfallhäufigkeit sich an den Hauptgefahrenpunkten halbierte und an der Kardinal-Bertram-Straße sogar auf ein Viertel zurückgegangen sei. Das Fazit der Polizei: „Unter diesem Aspekt wird es auch hinzunehmen sein, dass die „Grüne Welle“, die zu Verkehrsspitzenzeiten ohnehin nicht funktionieren konnte, aufgegeben werden.“

Auch hinsichtlich der häufig beklagten Raserei legte die Verwaltung Fakten vor, die eher auf eine „gefühlte“ Raserei schließen lassen. Weitaus die meisten Autofahrer halten die Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Tagsüber sorgt dafür schon der normale Verkehrsfluss und die Unterbrechung durch die Ampeln. Abends beschleunigt sich der Verkehr tatsächlich, auch fahren einzelne schneller als erlaubt. Die meisten bewegen sich allerdings im Rahmen der zulässigen 50 km/h oder tolerierten 55 km/h.

Stadtauswärts wird übrigens deutlich schneller gefahren, obwohl nur noch eine Spur hinausführt. Die Grafik liefert auch den Grund für das Raserei-Empfinden mit: Etwa ein Viertel der Autofahrer nimmt es mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht so genau und fährt schneller als 55 km/h. Das sind zwar „nur“ 25 Prozent – bei einem Verkehrsaufkommen von etwa 16.000 Fahrzeugen am Tag aber immerhin noch 4.000.



Tischtennis Mini-Meisterschaften

(r) Am 8. November, um 10 Uhr, finden in der Don-Bosco-Sporthalle, Bromberger Straße, die Tischtennis Mini-Meisterschaften des MTV von 48 Hildesheim, statt. Mitmachen kann jedes Kind im Alter von 6 bis 12 Jahren. Mitzubringen sind Sportsachen, vor allem Hallenschuhe, falls vorhanden auch Tischtennisschläger, ebenso Getränke.

Die Mini-Meisterschaften sind für Kinder gedacht, die Spaß an der Bewegung haben, Tischtennis kennen lernen möchten, aber noch nie in einer Tischtennismannschaft angehörten. Die Sieger oder Siegerinnen qualifizieren sich für den Kreisentscheid. Tischtenniskenntnisse sind nicht erforderlich.

Thorsten Schmul, Koordinator, freut sich auf eine rege Teilnahme. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 9227841.

Beschützt. Gewärmt. Zufrieden.
Einfach gut beraten...

Fenster
Haustüren
Garagentore
Innentüren
Rolläden
Sonnenschutz
Reparaturen

Fenster- & Raumkonzepte
Brand
Tel 05066/819858 • www.brand-fenster.de
Alte Heerstraße 14 • 31180 Giesen/Groß Förste

Gutschein
für eine kostenlose Marktwertermittlung zum Verkauf Ihrer Immobilie

RE/MAX
Christina Hartmann
☎ 05121 3039342

1898
GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS

Wünschen Sie eine genaue und verbindliche Auskunft über Bestattungskosten, Bestattungsvorsorge oder Sterbegeldversicherungen? Unser Mitarbeiter, Herr Armin Fröse, berät Sie freundlich und kompetent – gerne auch bei Ihnen zu Hause.
Sie erreichen Herrn Fröse in der Filiale Marienburger Str. 90 unter **Tel. 0 51 21 – 809 779**
www.wechler.de

APOTHEKE
MARIENBURGER HÖHE
im Einkaufszentrum Marienburger Platz
Telefon 05121 8 40 44

Risiko Osteoporose
Beratung vom 8. bis 12. Dezember
Wir messen Ihre Knochendichte
zum Kostenbeitrag von 10 €
Voranmeldung Empfehlenswert

Abschied von „Kurtchen“ Gittermann

(tH) Die Friedhofskapelle des Südfriedhofs war bis auf den letzten Platz besetzt, als Kurt Gittermann am 17. Oktober Abschied nahm von dieser Welt. 80 Jahre zu werden war ihm nicht vergönnt, aber die 79, die er bis auf die ersten fünf am Pfingstanger erlebte, kann man getrost als erfüllt bezeichnen.

„Kurtchen“ wie ihn alle freundschaftlich nannten, war ein Familien- und Gemeinschaftsmensch. Seine Frau Inge, seine zahlreichen Kinder- und Enkelkinder, die Mitglieder der Siedler- und Singgemeinschaft Großer Saatner, der Arbeiterwohlfahrt, der SPD und von Ver.Di, um nur die wichtigsten zu nennen, bezeugten das durch ihre Anteilnahme. Der Vorsitzende der Singgemeinschaft Großer Saatner, Otto Malcher, fasste für sie alle die Trauer in Worte: Mit „Kurtchen“ wurde das letzte der Gründungsmitglieder zu Grabe getragen.

Kurt Gittermann hatte sich seine kleine Welt geschaffen, in der Gartenzwerge und Miniaturmodelle ihren Platz zugewiesen bekamen, die aber immer offen war für Gäste. Kurt packte mit an, wenn Hilfe gebraucht wurde und hörte zu, wenn jemand Rat suchte. In der großen Welt gehörte er für die SPD fünf Legislaturperioden lang dem Kreistag an, fünf Jahre davon gleichzeitig auch dem Hildesheimer Rat. Die Südstädter wählten ihn immer persönlich, egal auf welchem Listenplatz. Sie hatten ihn, den gelernten Elektromaschinenbauer und späteren Busschaffner, Busfahrer und Stromableser ins Herz geschlossen.

Pastor Werner Hinz skizzierte in seiner Trauerpredigt Kurt Gittermann als schnörkellos klaren trocken humorigen Klemmbutzer. So behalten ihn diejenigen, die ihn kannten, in Erinnerung: als einen, dem immer der Schalk aus den Augenwinkeln blitzte und dessen leicht zur Seite gedrehter Kopf immer einen unerwarteten Konter versprach. Kurtchen war ein Südstadtoriginal im besten Sinne. Er wird in vielen fröhlichen Geschichten noch lange Zeit weiterleben. *(Foto: privat)*

Siedlergemeinschaft Großer Saatner im November

(bc) Am Samstag, 15. November, starten die Siedler und Siedlerinnen zu ihrer Braunkohlwanderung: Treffpunkt ist bei Bärbel und Friedel Stein, Am Kuhanger 17, ab 13.30 Uhr. Einzelheiten zur Wegstrecke werden vernünftigerweise vor Ort je nach Wetterlage entschieden. Die „Nichtwanderer“ treffen sich im Vereinshaus der Schützengilde am Hansering ca. 17.30 Uhr, da der Braunkohl gegen 18 Uhr angeliefert werden soll. Im Laufe des Abends wird traditionell das neue Braunkohl-Königspaar gekürt.

Gleich am nächsten Vormittag, 16. November (Volkstrauertag), erfolgt die Kranzniederlegung zum Gedenken der Verstorbenen aus der Siedlung am Ehrenmal in der Yorckstraße.

Anmeldungen für die Wanderung beziehungsweise das Braunkohlessen nimmt Kalle Kuhlmann, Tel. 05064 962280 oder 0160 1263713, entgegen.

Spielzeug-/Kleiderbasar

(r) In der Matthäus-Kirche, Braunsberger Str. 3, auf der Marienburger Höhe, findet am 15. November von 14 bis 16 Uhr der Spielzeug- und Kleiderbasar für Winterbekleidung für Kinder statt. Selbstverständlich ist für Kaffee und leckeren Kuchen gesorgt.

Festival des Wanderns

(r) Rund 1000 Wandersleute aus nah und fern haben an dem diesjährigen Volkswandertag des Kreissportbundes (KSB) Hildesheim und des Turnkreises Hildesheim-Alfeld teilgenommen. Ausrichter waren gemeinsam der MTV 1848 Hildesheim aus Anlass seines 160-jährigen Vereinsbestehens und der PSV Grün-Weiß Hildesheim, dessen Wanderabteilung 25 Jahre besteht.

Die Wanderfreunde warten ungeduldig auf den Startschuss von Hildesheims Bürgermeister Henning Blum, der auch Schirmherr des Wandertages war. (Fotos: Sudholdt)

Drei verschieden lange Strecken über fünf, zwölf und 16 Kilometer wurden im Bereich des Galgenberges rund um den Spitzhut und Knebelberg angeboten. Rund 70 freiwillige Helfer unterstützten Cheforganisator Klaus Gleitz bei der Bewältigung der Großveranstaltung. Die Veranstaltergemeinschaft wurde für ihre general-

Klaus Gleitz wird mit Silber des Landessportbundes geehrt.

stabsmäßig vorbereitete Organisation über den grünen Klee gelobt. Das ideale Herbstwetter trug zum Gelingen des Sportereignisses bei. Klaus Gleitz wurde bei der Eröffnungszeremonie durch den KSB-Vorsitzenden Frank Wodsack für seine langjährigen ehrenamtlichen Verdienste um den Sport mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen geehrt. Gleitz gehört zu den Aktivposten auf der Marienburger Höhe. Man sieht ihn überall, wo das Ehrenamt gefragt ist: zum Beispiel in der Stadtteilinitiative „Das Netz“. Er gehörte auch dem Organisationsteam an, das am Vortag den 1. Nordic-Walking-Tag des MTV veranstaltete.

Zum Selberlesen und Verschenken: Neue Hildesheim-Bücher

Hildesheim in den 1970ern

(tH) 240 großformatige, reich bebilderte Seiten versetzen die Leserin, den Leser beschwingt in das „Hildesheim in den 1970er Jahren“.

Das von der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung herausgegebene Buch dokumentiert das für Hildesheim aufregendste, bunteste und zukunftentscheidendste Jahrzehnt der Nachkriegszeit. Begriffe wie „Einkreisung“, „Jüngste Großstadt“, „Regierungsverlust“ aber auch „Hochschulzuzug“, „Eggebrecht’sche Sonderausstellungen“, „Knochenhaueramtshaus-Feste“ oder gar „hipetuk“, „be bop“ oder „Kontaktkunst“ können das nur schlaglichtartig aufblitzen lassen. Die, die dabei waren, finden auf Anhieb die passenden Geschichten dazu, die zu spät Geborenen können alles jetzt nachlesen.

Als Zeitzeugen berichten unter anderen Bettina Schmitz, Brigitte und Hans-Jürgen Tast, Ralf Neite, Heiko Klinge, Hermann Meyer-Hartmann und H. G. Paul Vree. Aber auch die Älteren sollten noch einmal reinschauen, um die Erinnerungen aufzufrischen. Wer schnell zugreift, zahlt fünf Euro weniger: Nach dem 30. November kostet das Buch 29,90 Euro. Erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-8067-0) oder im ServiceCenter der HAZ.

Vom Kloster zum Museum

(tH) Der Architekturhistorikerin Dr. Maike Kozok ist es gelungen, nach dem Dom und dem Tempelhaus einem weiteren Hildesheimer Bauwerk seine spannende Geschichte zu entringen.

Das Martini-Kloster am Steine ist zu Beginn des 13. Jahrhunderts westlich der Domburg gegründet worden. 600 Jahre später richtete dort der Museumsverein von 1844 das Roemer-Museum und 1911 im hinzugekauften Evangelischen Waisenhaus das Pelizaeus-Museum ein.

Die 224 Seiten des großformatigen Buchs enthalten neben bisher noch nicht ausgewerteten Zeichnungen und unveröffentlichten Fotos eine eindrucksvolle Schule des Sehens. Im Gebäudekomplex finden sich steinerne Überreste aus all seinen Epochen. Die Autorin öffnet die Augen für unterbrochene Eckquader, versteckte Inschriften und Baufugen und rekonstruiert aus solchen und anderen Mosaiksteinen die verschiedenen Bauphasen. Schmerzhaft wird der Betrachter daran erinnert, welche prachtvollen Schätze Hildesheimer Bürgersinns dem verbrecherischen Krieg der Nazis unwiederbringlich zum Opfer fielen. Das Buch zeigt aber auch den Wiederaufbau, die Wiederaufstellung der erhalten gebliebenen Sammlungen und das Ringen um den 2000 eröffneten Neubau. Freundinnen und Freunde des Museums und der Stadtgeschichte werden das 2008 im Gerstenberg Verlag erschienene Buch, das für 29,90 Euro im Buchhandel erhältlich ist, mit Gewinn und Genuss lesen.

St. Michael auf den Grund gegangen

(tH) Auch wer schon alle Bücher über die Michaelis-Kirche besitzt, erfährt in diesem Buch noch etwas Neues.

Die vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege herausgegebenen Forschungsergebnisse zur bauarchäologischen Untersuchung im Jahr 2006 sind mit dem Titel „St. Michaelis in Hildesheim“ in der Reihe Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen als Band 34 in diesem Jahr bei CW Niemeyer Buchverlage Hameln erschienen und für 19,80 Euro im Buchhandel erhältlich. Zahlreiche historische und aktuelle Fotos sowie vielfältige Skizzen begleiten die Texte zur Baugeschichte, die sich im Lichte der neuerlichen Ausgrabungen an etlichen Stellen anders als bisher überliefert darstellt.

JÖRG JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
Wir sind auf der Höhe...
- Neu- und Umdeckungen
- Dachabdichtungen
- Gründächer
- Fassadenbekleidungen
- Balkonsanierungen
- Bauklempnerarbeiten

Ostanger 15A
31134 Hi-Bavenstedt
Tel.: 880152 • Fax: 880153

Volksbank Hildesheim präsentiert Musical-Nacht

(r/or) Im Rahmen ihres 111-jährigen Bestehens veranstaltete die Volksbank Hildesheim eG, in Kooperation mit der VR-Gewinnspargemeinschaft, eine dreistündige Musical-Gala in der Halle 39.

Foto: Andreas Witt

Die Vorstandsmitglieder Michael Siegers und Jürgen Böhnke begrüßten rund 1.300 Besucher. Siegers freute sich ganz besonders, dass rund 300 der anwesenden Gäste mehr als 40 Jahre Mitglied bei der Volksbank Hildesheim eG sind und dankte für das Vertrauen und ihre Treue. Er betonte auch den Stellenwert der Mitglieder als tragende Säulen einer Genossenschaft.

Jürgen Böhnke erläuterte, wer und was die vor 50 Jahren gegründete VR-Gewinnspargemeinschaft als Einrichtung aller Volks- und Raiffeisenbanken in Brandenburg, Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist.

Zu den Gewinnern am Galaabend zählten aus Hildesheim die Tafel, das Frauenhaus und die Kanu- und Segelgilde. Die Vertreter dieser Institutionen erhielten zur Förderung ihrer Aktivitäten einen Scheck in Höhe von 1000 €.

Aber danach ging die „Post“ ab. Ein internationales Starensemble in Originalbesetzung präsentierte ein hochkarätiges Musicalprogramm. Die Sängerinnen und Sänger Simon Tunkin, Brady Swenson, Nick Lloyd, Alexandra Gentzen, Corie Townsend und Tracy Plester wurden von den Profi-Musikern der Axel-Törber-Band begleitet.

Axel Törber führte die Zuhörer durch das Programm, erläuterte Inhalt und Geschichte der Musicals sowie die Biographie der Sängerinnen und Sänger. Unter anderem waren Darbietungen aus „West Side Story“, „Mama Mia“, „König der Löwen“, „Wicked – Die Hexen von Oz“, „Smokey Joe’s Café”, „3 Musketiere”, „Dirty Dancing”, „Elisabeth”, „Phantom der Oper”, „Ich war noch niemals in New York”, „Tabaluga und Lilly”, „Rocky Horror Picture Show” zu hören und zu sehen.

Das Publikum bedankte sich bei den Interpreten mit blinkendem Lämpchenlicht, lang anhaltendem Beifall und der Forderung von Zugaben.

Fliesenlegermeister
Günter Eikmeyer
Fachbetrieb für
Fliesen und Plattenverlegung
Sensburger Ring 62
31141 Hildesheim
Telefon (05121) 86 86 87
Telefax (05121) 8 30 30

Günstige Reifen unter www.reifen-boeker.de

Vortragsreihe im Museum

(r) Jeweils montags um 19.30 Uhr lädt der Museumsverein von 1844 e. V. im Vortragssaal des RPM zu einer Vortragsreihe ein:

3. November: „Ägypten begreifen - Hildesheimer Museumspädagogik im Bereich Ägypten“, Margrid Schiewek-Giesel, RPM Hildesheim; 10. November, „Neues aus Mittelägypten“, Dr. Katja Lembke, RPM Hildesheim; 17. November, „Gläserne Schwingen und Schleuderzunge: von Libellen und Fröschen“, Prof. Dr. Georg Rüppell und Frau Dagmar, Hannover (mit dem Ornithologischen Verein); 24. November, „Orte der Sehnsucht – Emil Nolde in der Südsee“, Dr. Gudula Mayr, Münster. Eintritt: 3,-EUR (für Mitglieder der Fördervereine frei).

China Restaurant
Mandarin am Großen Saatner
Original chinesische Küche

Wochentags preiswerter Mittagstisch

Raucherraum vorhanden

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr
und von 17.30 bis 23.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag!

Alle Gerichte auch außer Haus

Reservieren Sie schon jetzt Ihren Termin für Weihnachtsfeiern und die Weihnachtstage

Großer Saatner 13 • Marienburger Höhe
31141 Hildesheim • Telefon (0 51 21) 8 40 40

Neueröffnung
Naturheilpraxis
W. Grove, Heilpraktikerin
Allensteiner Str. 12, 31141 Hildesheim
Telefon 05121 867620
www.naturheilpraxis-grove.de

Meine Leistungen:

– Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlungen
– Neuraltherapie, Akupunktur
– Eigenblut- und Blutegeltherapie

Medizinische Fußpflege

Ich würde mich freuen, Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.
Terminvereinbarung telefonisch
oder mittwochs 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr in der Praxis.

Moment mal

Da müssen wir durch!

Den November würde ich am liebsten aus meinem Kalender streichen. Die Tage werden immer kürzer und grauer, die Bäume werden kahl, es wird kalt und ungemütlich, und da ist nichts, was einen nach draußen zieht.
In den Geschäften freilich wird uns schon seit langem vorgegaukelt, die Weihnachtszeit stehe vor der Tür. Doch Advent ist im Dezember. Die Feiertage im November aber haben nichts Verheißungsvolles, Anheimelndes. Düster und traurig sind sie, wie das Wetter draußen: Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag.
Ob wir wollen oder nicht: Jedes Jahr werden wir in diesem Monat von neuem daran erinnert, dass wir vernetzt sind mit einer Geschichte von Kriegen, Völkermord und Holocaust; dass wir Schuld auf uns laden, andere unter unserer Art zu leben und zu konsumieren zu leiden haben und wir weiterleben müssen ohne Menschen, die uns geprägt und mit ihrer Liebe glücklich gemacht haben.
Wie gesagt, am liebsten würde ich dem allen aus dem Wege gehen. Und doch weiß ich: Das wäre nicht gut für mich und nicht gut für meine Mitmenschen. Wenn es nur helle und unbeschwerte Tage und Zeiten in meinem Leben gäbe, hätte ich kein Herz für Leid, Schuld und Trauer. Weil´s um die Menschlichkeit geht, kann uns der November nicht erspart werden. Da müssen wir durch!
Rudolf Rengstorf

Kinderspaß in Eltern-Kind-Gruppe

(r) Am Dienstag, 4. November, 10.30–11.30 Uhr, startet eine neue Eltern Kind-Gruppe beim MTV von 48 für Kinder ab dem Alter 18 Monate. Mutter/Väter schauen zu, wenn ihre Sprösslinge laufen, schnaufen, schwingen, klettern und schaukeln. Lustige Bewegungsgeschichten lockern das Programm auf. Die Übungen unterstützen die motorische Entwicklung der Kinder. Leiterin ist Elke Krämer. Ort: Erich-Schröter-Aktiv-Zentrum, Marienburger Straße 90b, gegenüber dem Südfriedhof. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 05121 12674.

Kunsthandwerkermarkt in der GS Itzum

(r) Am Sonntag 23. November von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich die Grundschule Itzum am Spandauer Weg wieder in den beliebten und über die Grenzen Hildesheims hinaus bekannten Kunsthandwerkermarkt. Der Förderverein der Grundschule Itzum und der Elternbeirat veranstalten in diesem Jahr den Kunsthandwerkermarkt zum 12. Mal.
Als Kaufmöglichkeiten für Groß und Klein bieten unsere Aussteller eine Vielzahl an adventlichen und anderen kunsthandwerklichen Produkten an. Bei der Entstehung mancher Arbeiten kann man zuschauen oder mitmachen.
Das sonntägliche Kaffeetrinken kann natürlich auch in die Grundschule Itzum verlegt werden, ebenso gibt es auch ein deftiges Mittagessen.
Der Erlös kommt ausschließlich den Kindern der Grundschule Itzum zu Gute.

Aufwärtstrend bei der Tennisjugend des MTV 48

(r) Nach dem nachlassenden Tennisboom hat in den letzten Jahren hat die Zahl der jugendlichen Mitglieder der Tennisabteilung des MTV 48 kontinuierlich abgenommen. Umso erfreulicher ist es, dass sich die Mitgliederzahl der Jugend in diesem Jahr nahezu verdoppelt hat.

Foto: privat

Die gute Arbeit des Trainers und die Werbeaktionen haben dazu geführt, dass sowohl bei den Anfängern wie auch in den Leistungsstärken der bereits länger spielenden Jungen und Mädchen deutliche Fortschritte gemacht wurden. Mittlerweile nehmen auch einzelne Jugendliche, die (noch) nicht im MTV 48 Mitglied sind, am Jugendtraining teil, ein Beweis dafür, dass das Training von Carsten Weymann gut ankommt. Das Gelernte wurde bei den vereinsinternen Meisterschaften gezeigt, bei denen fast alle Jugendlichen teilnahmen. Als Sieger konnten Marco Wilke, Bastian Vorwerk und Karlotta Hüttmann die Siegspreise ihrer Altersklassen entgegennehmen.
In dieser Saison wurden mehrere Titel, Vizemeisterschaften und gute Platzierungen auf Kreisebene erreicht. Bei den Kreismeisterschaften gewann die Mannschaft der Junioren C als Spielgemeinschaft mit der SGM den Titel, ebenso die Juniorinnen C. Bei den Einzelmeisterschaften zeigten die Mädchen, wer das starke Geschlecht ist: Celina Böger und Karlotta Hüttmann gewannen ihre Konkurrenzen, Eva-Maria Kopke wurde dritte.
Neben der Betreuung der sportlich Ambitionierten kam aber die Nachwuchsförderung nicht zu kurz. Im Rahmen der Kooperation mit der Grundschule Itzum konnten die Zweitklässler der Tennis-AG von Gaby Fiene einen Vielseitigkeitsparcours auf dem Tennisplatz bewältigen. Zu Beginn und am Ende der Ferien konnten über 60 Kinder kostenlos auf den Plätzen des MTV 48 erste Erfahrungen sammeln. Hierfür hatte Carsten Weymann einige Urlaubstage geopfert.
Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich weitere Informationen beim Abteilungsvorsitzenden Fred Marten (Tel. 81112), beim Trainer und Jugendwart Carsten Weymann (Tel. 0171 4595580) oder auf der Internetseite des MTV48 (http://www.mtv48hildesheim.de/Extern/tennis/index.htm) holen.

Mitmachen bei AUF DER HÖHE

(tH) Wer dauerhaft aktiv im Verein AUF DER HÖHE ehrenamtlich in der Redaktion oder bei der Zeitungsgestaltung (mit dem Programm Indesign CS 3) mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen: info@adhoehe.de oder Telefon 05064 1072 (Hartmut Häger).

Das Netz Auf der Höhe e.V.
c/o Maria Klug, Körnerstraße 47b, 31141 Hildesheim,
Telefon 05121 84995, E-Mail: maria.klug@gmx.de

VDI zu Gast in der Don-Bosco-Schule

(r) Am Freitag, den 26. September veranstaltete die Don-Bosco-Schule zusammen mit der Regionalgruppe des VDI (Verein Deutscher Ingenieure e. V.) einen Techniknachmittag unter dem Motto: „Über einen technischen Beruf zum Ingenieur-Studium“.

Die Veranstaltung war ein Informationsforum für Jugendliche, Eltern und Lehrern sowie praxiserfahrenen Ingenieuren. Gemeinsames Ziel der Don-Bosco-Schule und des VDI ist es, Jugendliche für Technik zu begeistern und ihnen zu zeigen, dass ein Ingenieurstudium auch nach der Berufsausbildung möglich ist und einen weiteren Schritt in der persönlichen Entwicklung darstellt.

Im Programmablauf des Nachmittags stellten Schüler der Don-Bosco-Schule ihre Kenntnisse im Konstruieren mit einer CAD-Anwendung erfolgreich dar. Darüber hinaus entwickelten sie Bauteile, die dann direkt CNC- gesteuert gefertigt und an die Besucher verteilt wurden. Außer diesen Vorführungen wurden weitere Exponate aus dem Technikunterricht sowie Produkte der Schülerfirma vorgeführt.

Neben den praktischen Vorführungen und der Ausstellung bestand in der Cafeteria, angeboten von der Cateringabteilung der Schülerfirma, die Möglichkeit, sich über den VDI, seine vielfältigen Angebote und Aktivitäten, der Initiative Jugend und Technik zu informieren.

Der Meister bürgt für Qualität

SCHUH- UND SCHLÜSSEL-SERVICE
Marcel Siwak
Schuhmachermeister
Marienburger Platz 3
(neben der Südklause)
Schuhreparaturen – Sicherungseinrichtungen und Montage
kostenlose Sicherheitsberatung
Tag und Nacht Notdienst
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr Sa 9–13 Uhr
Telefon 0178 8881887

STEINECKE IT SOLUTIONS
IT-Dienstleistungen für Privatanwender und kleine Unternehmen
•Installation Ihres Internetzuganges
•Aufrüstung / Reparatur Ihres PCs
•Beratung und Planung
•Softwareinstallationen
•Einrichtung von Netzwerken
•Erstellung von Internetpräsenzen
Professionell
Zuverlässig
Preiswert
www.steinecke.net / +49(0)160 2536770 / info@steinecke.net

Südstadt-SPD: „Linke“ nicht verteufeln

(tH) Von der Sauberkeit in der Südstadt bis zum NATO-Beitritt Georgiens reichte die Palette der Anträge, mit denen sich die Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Marienburger Höhe/Itzum beschäftigte.

Die Bundespartei soll dafür sorgen, dass die Bundestagsfraktion allen Überlegungen, die NATO in Spannungsregionen wie Georgien mit ungelösten Konflikten auszuweiten, eine eindeutige Absage erteilt. An die Gesamtpartei richtet sich die Forderung, nach der Wahl darüber zu entscheiden, mit welchem Partner oder welchen Partnern das Maximum an politischer Übereinstimmung besteht. Wenn die politischen Ziele der SPD besser mit der Partei „Die Linke“ als mit anderen erreicht werden könnten, sei mit ihr aus pragmatischen Gründen auch eine Zusammenarbeit möglich. Allerdings solle „Die Linke“ dann auch tatsächlich Regierungsverantwortung übernehmen, weil sich die SPD durch eine so genannte Tolerierung erpressbar mache.

Bezogen auf Hildesheim beauftragte die Südstadt-SPD den Stadtverband und die Ratsfraktion, sich intensiv dem Thema „sozialverträgliche Stadt“ zuzuwenden. Bei städtischen Planungen sei darauf zu achten, dass sie die Lebensbedingungen insbesondere von Kindern und Jugendlichen, Frauen, jungen Familien und Alleinerziehenden, alten, insbesondere pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und verbessern.

Zum Thema „Sauberkeit“ fordert die Mitgliederversammlung, das für die Innenstadt angefertigte Gutachten „Neuorganisation Sauberkeitsmanagement“ auch auf Itzum und die Marienburger Höhe zu übertragen. Darüber hinaus soll der ZAH dafür sorgen, dass der Inhalt der Gelben Säcke nicht den Straßenraum verschandelt. Schließlich sollen die Spielplätze auf der Marienburger Höhe und in Itzum überprüft werden, ob sie hinsichtlich ihres Umfeldes altersgerecht ausgestattet sind oder ob sie nicht in Freizeitplätze für Jugendliche umgewandelt werden müssen.

In eigener Sache erneuerte der Ortsverein seine Satzung und wählte Marion Hillberg, Thomas Kulenkampff und Holger Popp als Stadtverbandsdelegierte nach sowie Beate König, Marion Hillberg und Konrad Kling zu Ersatzdelegierten für den Unterbezirk.

Solar
Sanitär
Gasheizungen
Kundendienst
Brennwerttechnik
Klaus Schrader
Sanitär und Heizungstechnik
Raiffeisenweg 3 - 31141 Hildesheim
Tel 0 51 21 / 8 22 53
Fax 0 51 21 / 86 87 23

Monika Otto
staatl. gepr. med. Fußpflegerin
Probleme mit den Füßen
eingewachsene Nägel
Hühneraugen Hornhaut
Hausbesuche
Blauer Kamp 54
31141 Hildesheim
☎05121 - 860270

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

7	4	3		6	2	5	1	9
1			5	7		3		2
5			4		1	7	8	6
3	7	6		5	8		9	4
4			7				5	
	5		2	4				
8	1	4		2			6	5
2	9			1				7
6			9	8	5	4	2	1

Hildesheim lief für Stolperstein

(r) Im Rahmen des von Frank´s Lauf-Shop nun schon zum 5. Male veranstalteten Nachsommerlaufs liefen Sportler und Sportlerinnen als Sponsoren für den Stolperstein e. V. Die von SPD-Ratsfrau Bernhardine Schröer initiierte und von Künstler Enrico Garbelmann tatkräftig unterstützte Aktion erbrachte 2.325,-€ Spenden für den Verein Stolperstein, der ehrenamtlich einen barrierefreien Stadtführer erstellt und mit den Mitteln unter anderem seine Druckkosten finanzieren wird.

Bei herrlichem Wetter starteten Anne Kosbahn, Kerstin Bötjer sowie Johannes und Alexander Pickshaus am Gymnasium Himmelsthür über die 5 km entlang der Innerste. Die 10-km-Distanz liefen Bernhardine Schröer, Enrico Garbelmann, Hans-Otto Huberts, Klaus Teutsch sowie Michael Struck. Diese Strecke führte die Teilnehmer von Himmelsthür bis rund um den Hohnsensee. Bündnis!-Ratsherr Erdinc Parlak, lief beide Strecken. „Der Erfolg zeigt“, so Schröer, „dass es für gute Projekte viel Ehrenamt und Spendenbereitschaft in der Bürgerschaft gibt.“ Vorsitzende Beate Zellner dankte dafür: „Die Spenden werden helfen, den barrierefreien Hildesheimer Stadtführer herauszubringen. Er ist besonders für behinderte und ältere Menschen – aber auch für Eltern mit Kinderwagen – von Bedeutung.“

Stolperkanten müssen sein

(tH) Stolperkanten, die AUF DER HÖHE in der letzten Ausgabe zeigte, sind normal, auch wenn Behinderte und Kleinkinder dabei ins Straucheln kommen. Die Stadtverwaltung übersandte Ratsherrn Hartmut Häger dazu eine Rechtsauskunft mit der Norm für diese „Normalität“

„An allen Querungsanlagen soll aus Rücksicht auf gehbehinderte Fußgänger, Rollstuhlfahrer, sehbehinderte Personen sowie Fußgänger mit Kinderwagen oder Handwagen der Niveauunterschied zwischen (abgesenktem) Gehweg und (oder angehobener) Fahrbahn 3 cm betragen. Der Bord sollte rechtwinklig ausgebildet sein. Ein abgerundeter Bord sollte einen Radius von nicht mehr als 10 mm haben. Gegebenenfalls kommen auch Schrägbordsteine mit einer maximalen Höhe von 7 cm infrage, um eine starke Querneigung der Gehfläche zu vermeiden.

Bei Absenken des Bords auf Straßenniveau (z. B. in Bereichen mit hohem Aufkommen von Rollstuhlfahrern) muss die Sicherheit blinder und sehbehinderter Menschen gewährleistet sein, beispielsweise indem die Fahrbahnbegrenzung optisch kontrastierend ausgebildet und haptisch eindeutig auffindbar ist, um ein ungewolltes Verlassen des Gehwegs zu verhindern.“

Süßmann-
Bestattungen
Eigene Trauerhalle
und Hauscafé
für eine würdevolle
Abschiednahme oder Trauerfeier
Goschenstraße 51 31134 Hildesheim
Telefon 3 48 67

Czaikowski
Grabmale in 3 Ausstellungen
31188 Holle
Bahnhofstr. 11
Tel: 05062 / 528
Fax: 05062 / 1007
31162 Bad Salzdetfurth
Bodenburger Str. 10
Tel: 05063 / 5782
31141 Hildesheim
An den Osterstücken
Tel: 05121 / 867510

Bäckerei Konditorei
Mierisch
Scharnhorststr. 1 HI - Marienburger Höhe
Telefon 05121 - 54356
Hier backt der Chef noch persönlich
Leckere Berliner
mit Pflaumenmus
oder Marmelade
immer aktuell - 15 - 16 Uhr Schnäppchenstunde

Einweihung des Museumsweges

(ert) Mit der Einweihung eines Museumswegs zwischen dem Schulmuseum in der Domäne Hildesheim-Marienburg und der alten Schmiede in Alt-Itzum am Donnerstag, 2. Oktober, wurden zwei Museumsinitiativen zusammengeführt, ohne die Eigenständigkeit der beiden Einrichtungen im Kern zu berühren.

Eine langjährige personelle Nähe zwischen dem Förderkreis der Stiftung Schulmuseum der Universität Hildesheim unter dem Vorsitz von Professor Dr. Rudolf Keck und dem Freundeskreis Alt-Itzum unter dem Vorsitz von Friedemann Hoppmann, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises der Stiftung Schulmuseum ist, hat diese Zusammenarbeit ermöglicht und befördert. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Volksbank und der Sparkasse Hildesheim sowie der Weinhagen-Stiftung. Die Volksbank Hildesheim feiert in diesem Jahr ihr 111-jähriges Bestehen und hat sich aus diesem Anlass entschlossen, 111 Projekte zu fördern.

Der neue Museumsweg zwischen dem Schulmuseum in der Domäne und der alten Schmiede in Itzum enthält vier Stationen, die in einer knappen halben Stunde geruhsam bewältigt werden können. An allen vier Stationen erklären große farbige Schautafeln hinter Glas mit knappen Texten und einer Skizze des gesamten Museumswegs was den Besucher erwartet und was er um sich herum vorfindet.

Die erste Station ist das Schulmuseum in der Domäne selbst. Die zweite Station ist die Kuhbrücke in der Feldmark am Innerste-Bogen. Die dritte Station ist die Abzweigung nach Alt-Itzum und hat die Strukturveränderung eines Dorfes und die dynamische Veränderung der ländlichen Sozialstruktur zum Thema. Die vierte Station schließlich ist die alte Dorfschmiede in Alt-Itzum, wo die Veränderung der Berufsfelder verdeutlicht wird.

Wer wird den Museumsweg besuchen, fragten sowohl Professor Keck, als auch die Vizepräsidentin der Universität Hildesheim, Dr. Margitta Rudolph (Bild links). Neben den Spontanbesuchern werden es die Schüler sein, die hier als Gruppe, von ihren Lehrern geführt, erfahren können, wie Schule einmal war. Schule verändert sich. Wodurch Schule museal wird, erklärte Professor Keck zur Entstehung eines Schulmuseums. Dem trage auch der neue Museumsweg Rechnung, bei dessen Namensgebung im Vorfeld auch die Bezeichnungen „Museumslehrweg“ und „Museumspfad“ zur Debatte gestanden hatten.

Die Universität Hildesheim ist über das Vorhandensein eines Schulmuseums in ihren Mauern sehr glücklich. Sie wird in den nächsten Jahren 5 Millionen Euro in den weiteren Ausbau des Hochschulstandortes stecken, so die Vizepräsidentin Margitta Rudolph. Die Zahl der Studierenden an der Hildesheimer Hochschule sei in der jüngsten Zeit von 3.000 Studenten auf 5.000 geschnellt, womit Hildesheim die einzig wachsende Universität in Niedersachsen sei. *(Foto: ert)*

Schäfer & Schröder GmbH
(früher Unger)
Unsere Leistungen:
Freundliche und kompetente Bedienung.
Grabgestecke in großer Auswahl

- ***Friedhofspflege***
- ***Erstellung und Pflege von Gartenanlagen***
- ***Baumfällungen***

Gewächshaus Marienburger Str. 90
Telefon 05121 8090593

SPD-Ratsfraktion: Detlef Hansen widerspricht Oberbürgermeister

(tH) Kurt Machens wirft den Stadtwerken wörtlich in seinem offenen Brief vor, „so war bisher eine mangelnde Kooperationsbereitschaft mit Ihrem Gesellschafter der Stadt Hildesheim und ihren Gremien zu erkennen.“

„Als stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses muss ich diese Aussage als falsch zurückweisen“, erklärt Detlef Hansen. Vielmehr liegen die Konflikte hauptsächlich darin begründet, dass der Oberbürgermeister nicht in der Lage ist, einen verwaltungstechnisch korrekten Umgang mit den Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, umzusetzen.

Am 13. Dezember 2004 hat der Rat der Stadt Hildesheim eine Beteiligungsrichtlinie beschlossen, die dem Oberbürgermeister vorgibt, wie die Zusammenarbeit, mit Unternehmen, mit städtischer Beteiligung, zu erfolgen hat. „Damit wurde ein „Frühwarnsystem“ auf den Weg gebracht“, erklärt Hansen. In dieser Richtlinie ist zum Beispiel festgelegt, dass die Verwaltung Kennzahlen über die Unternehmen vorzulegen hat, sowie Regularien über Absprachen. Hansen: „Bis heute ist diese Vereinbarung nicht umgesetzt worden. Damit hat auch der Oberbürgermeister wesentlich zu verantworten, dass es am Flugplatz zum Fastkonkurs kam.“

Am 17. September legte die Verwaltung dann einen neuen Entwurf der Beteiligungsrichtlinie vor. Hansen: „Der war so schlecht vorbereitet, dass er von der Verwaltung wieder zurückgezogen werden musste und bis heute nicht in Kraft ist.“ Gesetzliche Bestimmungen zum Beispiel aus dem Aktienrecht wurden ignoriert. Der Verwaltung ist es immer noch nicht gelungen, mit allen betroffenen Unternehmen die Probleme einheitlich zu bewerten. CDU und SPD haben einen entsprechenden Vereinbarungsvorschlag zunächst intern eingebracht. In diesem werden Vorschläge über Art und Weise der Absprachen mit den Unternehmen genau definiert.

„Wenn der Oberbürgermeister seine Hausaufgaben gemacht hat, wird sich auch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen verbessern,“ so Hansen.

Abschlussveranstaltung „40 Jahre Jugendfeuerwehr“

(wer) Am 24. Februar starteten die Aktivitäten zum 40-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr in Hildesheim mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung im Rathaus. Im Laufe des Jahres kamen vielerlei Aktivitäten hinzu, bei denen Jugendliche unter anderem die Möglichkeit hatten, die Arbeit der Jugendfeuerwehren hautnah kennen zu lernen.

Wer an derlei Aktivitäten teilnahm, konnte Punkte sammeln und an der Verlosung eines attraktiven Preises teilnehmen. Hierzu waren die Hildesheimer am 6. September zum Tag der Feuerwehr in der Innenstadt eingeladen und zeigten bei spätsommerlichem Wetter auch großes Interesse. Die aktive Wehr und die Jugendfeuerwehr aus Itzum waren an diesem Tag mit vertreten. Am Brandschutzcontainer sorgte Jörg Beeg zusammen mit anderen Kameraden für einen reibungslosen Ablauf. Eine regelmäßige Übung, der sich Atemschutzgeräteträger immer wieder unterziehen müssen, um ihre Zulassung nicht zu verlieren. Was an der Lilie die Zuschauer in den Bann zog, ist für die Brandschützer letztlich nur Selbstschutz, wenn sie im Ernstfall in eine brennende Wohnung müssen um Leben zu retten. Diesen Respekt verdienten sich auch die jungen Leute von Jugendfeuerwehr, die an der Jakobikirche das Kistenstapeln betreuten. Für die kleinen Zuschauer die sich auf die Kisten trauten, trotz aller Vorsichtsmaßnahmen eine Mutprobe, die erahnen lässt, welche Überwindung auch die Bewältigung kniffliger Situationen für aktive Feuerwehrleute fordert. Wenn dieser Tag aus Sicht von Feuerwehr- Chef Klaus Schmitz ein großer Erfolg war, haben alle Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hildesheim und auch die Berufsfeuerwehr dazu beigetragen.

Jörg Beeg konzentriert sich für den nächsten Gang in den Brandschutzcontainer. (Foto: wer)

Gesundheitssport Tischtennis

(r) Gesundheitssport Tischtennis richtet sich an alle Erwachsene, die lange keinen Sport mehr getrieben haben. Die jüngste Teilnehmerin bisher war 22 und der älteste Teilnehmer 81. Speziell auf die Belange älterer Menschen wird Rücksicht genommen. Tischtennis-Kenntnisse sind nicht erforderlich, da der gesundheitliche Aspekt von Bewegung im Vordergrund steht.

Der koordinative Teil des Kurses bereitet auf das Spiel am Tisch vor. Auch im Alltag ist Koordination sehr wichtig, zum Beispiel bei der Reaktion im Straßenverkehr oder beim Gleichgewicht halten beim Treppe steigen.

Beim Herz-Kreislauftraining werden Fette verbrannt. Das schützt vor Überanstrengung und Heißhunger nach dem Training. Ein Entspannungsprogramm am Schluss rundet das Training ab.

Der Kurs läuft je 10 Wochen und beginnt am Mittwoch, 5. November, von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr.

Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten etwa 80 bis 100 Prozent der Kursgebühr und vergeben Prämien und/oder Bonuspunkte. Anmeldungen nimmt der Kursleiter, Thorsten Schmul, unter Tel.: 05121 9227841 entgegen. Ein Vereinsbeitritt ist nicht erforderlich.

Veranstaltungen des RPM im November

(r) Am Sonntag, 9. November, bieten RPM und Volkshochschule Hildesheim um 14 Uhr eine Führung durch die Ausstellung und von 15.30–18.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus den Workshop „Südsee-Tänze: Tonga und Hula selbst erleben“ von Selesitina Gloger, Hildesheim, an. Teilnahmegebühr inkl. Eintritt und Führung: 36 Euro

Am Sonntag, 16. November, 10 Uhr Führung durch die Ausstellung, anschließend Workshop bis 18.00 Uhr „Südseeskizzen – Erstellen eines Skizzenbuches für ZeichnerInnen mit Vorkenntnissen“ mit Alix Einfeldt, Teilnahmegebühr inkl. Eintritt und Führung: 53,60 Euro

Am Samstag, 22. November, 14 Uhr Führung durch die Ausstellung, anschließend Kochkurs bis 19 Uhr mit Renate Lange „Mango, Kokos, Ananas: Kulinarisches aus der Südsee“ Teilnahmegebühr inkl. Eintritt und Führung: 39 Euro.

Itzumer Bürgertreff
Heinrich-Engelke-Halle

Veranstaltungen im November

Montag:
Seniorengymnastik, 10-10.45 Uhr mit Renate Gebensleben, Tel.: 860887
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15.30-17.30 Uhr mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
American Linedance Tanzkurs 20 bis 21.30 Uhr mit Silvia von Wilcke Tel. : 05121 83137

Dienstag:
Gitarrenkurs, 16.30-17.15 Uhr
Flötenkurs, 17.15-18 Uhr
Gitarrenkurs, 18-18.45 Uhr
Mirle Köhler, Fabi, Tel. 131090

Mittwoch:
Mut zum Zeichnen und Malen, 9.30-12.30 Uhr
Mal- und Zeichenatelier für Kinder 15-17 Uhr, beides mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Chorprobe der Männerchor-Gemeinschaft, 19.15-21.15 Uhr, Kontakt: Gerhard Steinberg, Tel. 05064 7119

Donnerstag:
Fit im Kopf 20. und 27. November, 9.30-11 Uhr. mit Ria Schmedding, Tel. 264188
Seniorennachmittag 15 Uhr, Heidelore Baacke

Freitag:
English Conversation 17.30-19 Uhr
Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

An jedem ersten Donnerstag 19-21 Uhr Kartenspielrunde für jedermann. Kontakte bei Horst Schulz, Tel. 82709

An jedem letzten Donnerstag ab 19 Uhr Monatstreffen des Bürgerhausvereins. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Horst Schulz, Goffauxstraße 30,Tel.: 82709
Internet: http://www.itzumer-buergerhaus.de

Clubhaus SC Itzum
Renate Gleich
Tel.: 05064 8168

Ab sofort Braunkohlessen

Ab 1. November Gänsebratensaison

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Humperdinck höchst persönlich in Don-Bosco-Schule

(r) Was ist wohl die Lieblingsspeise von Hänsel und Gretel? Grießbrei oder Milchreis? Weder noch: Pommes, Pizza und Spagetti! Dann ist auch klar, dass Hänsel es „voll krass" findet, als er mit seiner Schwester den leckeren Lebkuchen an der kleinen, schiefen Hütte mitten im finsteren Märchenwald auf der Marienburger Höhe entdeckt.

Märchenerzähler, Rektor Jens Oliver Rother, der Komponist Engelbert Humperdinck, Lehrer Thomas Schütte, und seine Schwester, Konrektorin Maria Schwedhelm (Foto: r)

Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel" stand auf dem Programm des musischen Abends der Don-Bosco-Schule. Der Komponist höchst persönlich begrüßte mit seiner Schwester Adelheid und einem leicht vergesslichen Märchenerzähler (allesamt Lehrkräfte der Schule) die Zuschauer in der Pausenhalle.

Wie schon beim Mozartabend und dem Konzert des Bundespolizeiorchesters in den letzten beiden Jahren gestaltete auch diesmal die Don-Bosco-Schule den Rahmen für das professionelle Abendprogramm. So stimmten zunächst der Eltern-Lehrer-Schüler-Chor und die Schul-Band musikalisch auf Humperdincks Werk ein, das schließlich von der Jungen Oper Bad Salzuflen mit drei Sängern aufgeführt wurde. Einige Modernisierungen im Text machten das Stück kurzweilig und witzig. Schon nach einer Stunde war die Hexe im Ofen, und Hänsel und Gretel kehrten mit viel Lebkuchen in ihrem Proviantkorb zu Vater und Mutter nach Hause zurück.

Als Dank und als Proviant für den Rückweg erhielt jedes Ensemblemitglied der Jungen Oper Bad Salzuflen eine Portion Lebkuchen, den die Schülerfirma der Don-Bosco-Schule selbst produziert hatte.

Zum Schluss fiel dem vergesslichen Märchenerzähler wieder ein, wie alle Märchen enden: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute und kommen im nächsten Jahr wieder zum Musikabend an die Don-Bosco-Schule."

Propangas-Tausch Nolte
- Gasprüfung in Wohnwagen/ -mobilen
- Propangas
- Campingzubehör
- Luftballons & Ballongas
- Kohlensäure CO_2

für Getränke und vieles mehr

Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 7, 31141 Hi
05121 860424 / 0172 5758260
Sa 10 - 13 Uhr oder nach tel. Absprache

Mobile Medizinische Fußpflege
Sigrun Müller-Meinke
Fußpflegerin
Bei Ihnen zu Hause biete ich an:
Klassische Fußpflege
Wohlfühlmassage
asiatische Fußzonenmassage
Nagelspangentechnik
Nagelmodellage
Besondere Beachtung findet
der diabetische Fuß
Rufen Sie mich an: 05121 39260

Handwerklich auf der Höhe
Schuh- und Schlüssel-Service Marcel Siwak

(bc) Seit Februar gibt es ein neues Angebot im Einkaufszentrum auf der Höhe, das noch gefehlt hat: Marcel Siwak eröffnete seinen Schuh- und Schlüssel-Service am Marienburger Platz.

Marcel Siwak in seinem Laden am Marienburger Platz Nr. 3 (Foto: kc)

Er war vorher in Goslar tätig und hat sich mit diesem Laden selbständig gemacht. Nach einem Praktikum in einer Schuhreparaturwerkstatt begann ihn dieses Handwerk zu interessieren. Seine Lehre machte er in der Osterstraße bei dem bekannten Meister Drobek. Die Prüfung zum Schuhmachermeister absolvierte er 1991 vor der Industrie- und Handelskammer in Hannover.

„So langsam spricht es sich herum, dass ich gute handwerkliche Arbeit zu zivilen Preisen leiste, immer mehr Kunden finden den Weg hierher“, sagt Marcel Siwak. Seine Werkstatt ist montags bis freitags von 9-18 Uhr und samstags von 9-13 Uhr geöffnet. Er bietet neben Schuhreparaturen Sicherungseinrichtungen und Montage an, die Sicherheitsberatung ist kostenlos. Darüber hinaus gibt es einen Tag- und Nacht-Notdienst für Türöffnungen (man erreicht ihn unter der Rufnummer 0178 8881887).

Seine günstigen Preise können sich sehen lassen, denn bekanntlich nutzen nicht wenige Anbieter solche Notfälle mit überhöhten Rechnungen aus. Im Ladengeschäft hält Marcel Siwak einen Vorrat an Standardschlüsseln vor, auf Anfrage bestellt er deutsche Qualitätsschlüssel aus dem Katalog und fertigt natürlich Zweitschlüssel an. Außerdem gibt es das erforderliche Zubehör zu Schuhen wie Schnürsenkel und Einlegesohlen. Und wie kommt der neue Absatz auf den Schuh? Der alte, schiefe wird entfernt, dann wird die Stelle abgeschliffen, angeraut und Kleber aufgetragen, der 10-15 Minuten einziehen muss, darauf wird anschließend der neue Absatz gesetzt.

Marcel Siwak hat unter anderem eine Ausputzmaschine für Schleif- und Polierarbeiten in seiner Werkstatt und eine Nähmaschine. Als echter Handwerker repariert er neben Schuhen auch Taschen, denn warum das gute, eingetragene Stück wegwerfen, bloß weil ein Riemen gerissen oder eine Naht geplatzt ist? Eine ganz besondere Herausforderung hat er in der kurzen Zeit in seinem Laden bereits gemeistert: Ein älterer Herr kam recht verzweifelt mit einem ledernen Motorradanzug, der nicht mehr passte und den niemand bearbeiten wollte. Marcel Siwak besah sich das gute Stück, reparierte und vergrößerte es und machte seinem Kunden damit eine große Freude. Er bewies somit überzeugend handwerkliches Können und Kundenorientierung.

„Fidschi-Machens“
Erfolgreich in der Südsee

(ert) Auf 550 handschriftlichen Manuskriptseiten hatte die Mutter von Dr. Florenz Müller-Machens die Tagebucheintragungen seines Ahnherrn Conrad Machens (1856-1930) abgeschrieben. Jetzt werden sie bis zum 3. Mai 2009 in der Sonderausstellung „Fidschi-Machens – Ein Hildesheimer in der Südsee“ im Stadtmuseum im Knochenhauer-Amtshaus gezeigt. Florenz Müller-Machens stellte sie kürzlich persönlich der Öffentlichkeit.

Ulrich Menter M.A., Dr. Katja Lembke, Direktorin und Geschäftsführerin des Roemer- und Pelizaeus-Museums, Dr. Florenz Müller-Machens „Fidschi-Machens“, Dagmar Winzer, Stadtmuseum. (Foto: ert)

In einzelnen Vitrinen sind zahlreiche Schriftstücke ausgestellt, die in gut leserlicher sauberer deutscher Schreibschrift, anschaulich beschreiben, was der 1878 als junger Mann nach Australien auswanderte Hildesheimer erlebte, der sich dort eine wirtschaftliche Existenz aufbaute und schließlich in der damaligen britischen Kolonie Fidschi zum erfolgreichen Kaufmann aufstieg. Leben und Person des Hildesheimer Kaufmanns ziehen sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung. Die von Machens hinterlassenen Berichte, Fotografien, private Dokumente und Objekte erschließen eine detailreiche Sicht auf die Verhältnisse im kolonialen Fidschi des ausgehenden 19. Jahrhunderts und vermitteln darüber hinaus einen Eindruck vom Leben einheimischer Inselbevölkerungen. Die Ausstellung lenkt den Blick auch auf die von 1885 bis zum Ersten Weltkrieg andauernde deutsche Kolonialzeit, in der die meisten der heute in deutschen Museen erhaltenen Sammlungen aus Ozeanien erworben wurden.

Im ersten Raum der Sonderausstellung, die der Kurator Ulrich Menter M.A. zusammengestellt hat, nähert sie sich ihrer zentralen Frage nach der Entwicklung der Hildesheimer Sammlung und den Aktivitäten Hildesheimer Bürger in der Südsee. Drei Sammler werden genannt, die einen bedeutenden Teil zur Hildesheimer Sammlung beigetragen haben: Kapitän Niedermeyer und der Schiffsarzt Dr. Otto Bartels als direkte Zeugen des deutschen Kolonialismus in Neuguinea und den Marshall-Inseln, sowie Conrad Machens als Selfmademan in der englischen Kolonie Fidschi, in der er durch Handel zu Reichtum gekommen ist. Im dritten Raum tritt seine Person und damit der zeitgenössische und in seinen Aufzeichnungen auch sehr persönliche Blick auf die koloniale Situation in Fidschi und der Südsee in den Vordergrund.

Im vierten Raum erhält der Besucher Informationen zu den deutschen Kolonien und zum Hintergrund der meist ökonomisch begründeten europäischen Aktivitäten. Abschließend werden die Folgen und das Fortwirken der Kolonialzeit sowie die gegenwärtige Situation auf den pazifischen Inseln vorgestellt.

Die Sonderausstellung über „Fidschi-Machens“ ist die stadtgeschichtliche Ergänzung zur großen Sonderausstellung „Paradiese der Südsee“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum (siehe Seite 16 in dieser Ausgabe). Die von beiden Ausstellungen beleuchteten Facetten der Südsee-Kulturen gegen Ende des 19. Jahrhunderts sind auch auf einer DVD festgehalten, die von Radio Tonkuhle als Begleitmaterial produziert wurde und zum Verkauf angeboten wird.

Neues Wirtsehepaar in Abseitsfalle

(or) Abseits der Marienburger Straße, gegenüber dem Südfriedhof, liegt auf dem Gelände der Bezirkssportanlage die Sportgaststätte „Zur Abseitsfalle“.

Barbara und Klaus Brinkmann (Foto: or)

Am 1. Februar haben die Eheleute Barbara und Klaus Brinkmann aus Bad Salzdetfurth die Gaststätte übernommen. Die beiden sind seit 1978 in Hildesheim und Umgebung nicht unbekannt. In „Salze“ nahe der Salze-Klinik, führten sie ab 1994 das Restaurant „Jan Tabak“. 1998 übernahmen die Eheleute zusätzlich die GO-Tankstelle an der Marienburger Straße. Nach Ablauf des Pachtvertrags tauschten sie nun den Zapfhahn an der Tanksäule mit dem an der Theke.

Neben einem reichlichen Getränkeangebot, das Glas Bier 0,3 Liter für 1,80 Euro, gibt es auch eine kleine Speisekarte. In der Küche herrschen Barbara und Klaus Brinkmann gemeinsam. Sie legen Wert darauf, dass Schnitzel und Currywurst gebraten und nicht aus der Friteuse auf den Tisch kommen. Das große Schnitzel für 6,90 Euro mit Beilagen und die Currywurst mit Pommes zu 4,20 Euro sind bei den Stammgästen beliebt.

Günstige Reifen unter
www.reifen-boeker.de

Die Räumlichkeiten sind geeignet für Familienfeiern mit einem Platzangebot bis zu 45 Personen. Die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Marienburger Höhe / Itzum treffen sich hier regelmäßig und ebenso der Vorstand der Siedlergemeinschaft. Nicht unerwähnt bleiben soll der gemütliche Biergarten, der sich auch an den warmen Herbsttagen noch großer Beliebtheit erfreute.

Die Gaststätte ist täglich ab 11 Uhr, montags und mittwochs ab 15 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Schulden und Kinderarmut

(hsch) Am 19. September stellten im AWO-Kindergarten am Spandauer Weg Anika Jordan von der AWO-Schuldnerberatung und Christian Ott von der AWO-Kindertagesstätte (siehe Bild) ihr Projekt Schuldner- und Insolvenzberatung vor. In dem Projekt wurde der Zusammenhang zwischen Schulden und Kinderarmut verdeutlicht. Den Kindern ist der Umgang mit Geld und anderen Werten erklärt worden. Im Rahmen des Projektes sollte den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, ihr Spektrum von Wertstellungen zu erweitern, zu erproben und zu stabilisieren. Zudem sollten die Kinder ermutigt und sensibilisiert werden, ihre Bedürfnisse zu erkennen, diese zu äußern und angemessene Wege der Bedürfnisbefriedigung zu finden. Als mögliche Gründe der Überschuldung wurden Sucht, Werbung, Konsumwünsche und Arbeitslosigkeit genannt. Betroffen sind über 15 Millionen Menschen, bei Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren sind es schon 6 Prozent. *(Foto: hsch)*

Büroservice
Bettina Mumme
Selbständige Buchhalterin*
Brahmsstraße 12 • 31141 Hildesheim
Tel.: 05121 869157 • Fax: 05121 876132
e-Mail: b-mumme@web.de
– *Buchen laufender Geschäftsvorfälle –
b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Tischlerei
Paul Süßmann
FENSTER • TÜREN • MÖBELBAU
WINTERGÄRTEN • INNENAUSBAU
BERATUNG • PLANUNG • FERTIGUNG
Goschenstraße 51 • 31134 Hildesheim
Telefon 05121 / 10 20 97 0

Metz • Grundig • Thomson • Panasonic • AEG • Siemens • Bosch • Miele
Der Renner
LCD TV Metz Puros 32
16:9
AV -PIP
DVD-C/-T
HD ready
2x 20W Musikleistung
Stiftung Warentest 2007 gut
1.799,- €
Verkauf und Reparaturen
TV - HiFi - Video - Sat-Anlagen
H.-W. Umlauf
Marienburger Platz • Hildesheim • Tel.: 85496
www.TV-Umlauf.de
E-Mail: h.-w.umlauf@t-online.de

Paradiese der Südsee im RPM

(bc) Nach der erfolgreichen Maya-Ausstellung präsentiert das Roemer- und Pelizaeus-Museum (RPM) die neue Sonderausstellung „Paradiese der Südsee“. Vom 11. Oktober bis zum 7. Juni 2009 werden rund 250 Highlights aus der eigenen, international bedeutenden Südsee-Sammlung (die insgesamt mehr als 4.000 Objekte umfasst) gezeigt.

Dr. Inès de Castro begeisterte ihre Zuhörer vor einer 2 m hohen männlichen Holzfigur. (Foto: kc)

Zusammengetragen wurden sie während der Kolonialzeit vor dem Ersten Weltkrieg durch die rege Sammlertätigkeit von Missionaren, Beamten, Kapitänen und Händlern. Die Ausstellung gibt auf rund 1.000 Quadratmetern einen thematisch gegliederten Überblick über die vielfältigen Kulturen Ozeaniens, einem Reich von über 7.000 Inseln mit mehr als 1.000 Ethnien, das mehr als ein Drittel der Erdoberfläche einnimmt.

Gegenübergestellt werden der Mythos Südsee als damalige europäische Vorstellung vom „Paradies“ mit der Realität des deutschen Kolonialismus. So stehen am Beginn der Ausstellung Werke zweier bedeutender Expressionisten, Max Pechstein und Emil Nolde, die sich 1913/14 aufmachten und in Gemälden, Litographien und Aquarellen ihre Vorstellungen vom Paradies in prächtigen Farben festhielten. Es folgen Themenbereiche des damaligen Alltagslebens. Die großen Leistungen der Ozeanier in Seefahrt und Navigation werden mit Doppelrumpfbootmodell, Angelhaken und Fischnetzen wiedergegeben. Kleidung spielte im Südseeklima keine große Rolle, aber prächtige Schurze und Matten dokumentierten Stand und Gruppenzugehörigkeit von Männern und Frauen. Für die Schmucktraditionen gibt die Hildesheimer Sammlung ausgezeichnete Beispiele; vor allem das Schmücken des männlichen Körpers hatte große Bedeutung. Da die Sammlerstücke in der Regel von Männern zusammengetragen wurden, standen besonders viele Objekte zum Thema „kämpferische Auseinandersetzungen“ zur Verfügung, gezeigt werden prächtige Schilde, Speere, Pfeile und Keulen. Zum Thema Religion und Ahnenverehrung bietet die Ausstellung seltene Skulpturen und Masken. Als Rang- und Statussymbole der Männer dienten unter anderem Federkronen und fein gearbeitete Keulen, gezeigt wird ein typisches „Männerhaus“. Am Schluss wird der Blick auf die heutige Südsee mit dem auf fast allen Inseln angelangten Tourismus gelenkt. Vorgestellt wurde das Projekt am 9. Oktober von Museums-Direktorin Dr. Katja Lembke und Dr. Inès de Castro, Kuratorin der ethnologischen Sammlung des RPM, die bei einem ersten Rundgang ihre Zuhörer zu begeistern wusste. Julia Kruse-Hübner unterrichtete über das begleitende museumspädagogische, Lothar Meyer-Mertel als Geschäftsführer der Hildesheim Marketing GmbH über das touristische Angebot zur Ausstellung. Die nicht einfache räumliche Gestaltung auf zwei Etagen ist dem Berliner Rufus-Studio gut und spannungsreich gelungen. Im Knochenhauer-Amtshaus wird in der Ausstellung „Fidschi-Machens“ ein spezieller Blick auf Hildesheimer Sammler geworfen (siehe Seite 14 in dieser Ausgabe).

Impressum
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hartmut Häger (tH), Zedernweg 5, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Otto Malcher (or), Nettelbeckstraße 10, 31141 Hildesheim
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba), Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Dr. Malte Ewert (ert), Stefan Gerlach (sg), Carsten Hellemann (ch), Sonja Hellemann (sh), Konrad Kling (kk), Hans-Werner Rünker (wer), Horst Schulz (hsch), Timo Stoffregen (Cartoon).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.
Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstraße 1, 31177 Harsum
Verteilung: Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH, Junkersstr. 9, 31134 Hildesheim • Auflage: 9.200

Itzumer Nikolausmarkt

(r) Der Itzumer Nikolausmarkt findet am 28. und 29. November statt. Es werden fast alle Itzumer Vereine, Verbände, die Reservistenkameradschaft, die Kindergärten und Firmen die Kolpingfamilie unterstützen.

Ski-Basar beim MTV

(or) Der Winter steht vor der Tür und daher sollten die Freunde des Wintersports am Sonntag, 2. November, im Erich-Schröter-Aktiv-Zentrum des MTV 48, (gegenüber Südfriedhof) auf Schnäppchenjagd gehen. Von 14–16 Uhr können Abfahrt- und Langlaufskier einschließlich Zubehör und auch anderes Wintersportgerät, wie auch Bekleidung ge- und verkauft werden. Insbesondere für Anfänger bietet sich dieser Basar an. Die Kaffeestube bietet Kaffee, Tee und hausgebackenen Kuchen.

Grüne Jugend

(r) Am Donnerstag, 30. Oktober, findet das Auftakttreffen der Grünen Jugend Hildesheim statt.
Ziel ist es, interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, vorbeizuschauen und aktiv zu werden. Themen sind Klimaschutz, die Verbesserung unserer Schulen und Unis und der Kampf gegen Nazis.
Das Treffen beginnt um 17 Uhr. Anschließend Ausklang im „Thav“. In Zukunft trifft sich die Grüne Jugend Hildesheim jeden Donnerstagabend ab 18 Uhr im Grünen Büro.

BABOR
BABOR hilft helfen.
Helfen Sie mit!

Schenken Sie sich oder einer Freundin mit dem BABOR Adventskalender gepflegte Schönheit und geben Sie behinderten Kindern neue Lebensfreude.

Ein Teil des Erlöses spendet BABOR an dolphin aid, dem Verein für Delphin-Therapie zur Behandlung von Kindern.

dolphin aid

KOSMETIK-STUDIO
AGNES PLONKA
Staatl. gepr. Kosmetikerin und Visagistin
Medizinische Fußpflegerin
Tosmarblick 18
31141 Hildesheim-Itzum
Telefon 05064 7888
Termine nach Vereinbarung

Warum selber quälen? Immer das Bequeme wählen!
Meine Heißmangel verwöhnt Ihre Wäsche.
Abhol- und Bringdienst
Hannelore Jüttner
im Herzen der Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 1 / Ecke Großer Saatner
Telefon 8 25 12

Familienflohmarkt-Nachlese

(kc) Ziemlich kalt fing es morgens an, dann brach die Sonne durch die Wolken und die Portemonnaies gingen auf beim Flohmarkt am 27. September, dem letzten für dieses Jahr auf dem Marienburger Platz.

(Foto: r)

Der Verein „Das Netz Auf der Höhe e. V.“ wird auch 2009 wieder drei Familienflohmärkte veranstalten, geplant sind Termine im April, Juni und September, die Anfang nächsten Jahres in dieser Zeitung bekannt gegeben werden. „Der Platz war jedes Mal voll, die ersten Stände wurden schon lange vor dem offiziellen Beginn aufgebaut, Aussteller und Schnäppchenjäger waren durchweg zufrieden, und Erwachsene und Kinder hatten viel Spaß“, sagen die Veranstalter, „also freuen wir uns auf die Flohmärkte 2009.“

Erntedank in der Grundschule Itzum

(hsch) Am 7. Oktober fand in der Grundschule Itzum wie in den vergangenen Jahren das Erntedankforum statt.

(Foto: r)

Auch in diesem Jahr wurden von den Kindern Lebensmittel für einen guten Zweck gesammelt. In diesem Jahr sollten die gesammelten Lebensmittel der Hildesheimer Tafel zukommen. Helmut Hunze, stellvertretender Vorsitzender der Hildesheimer Tafel, staunte über die vielen Gaben, die in der Grundschule auf mehreren Tischen aufgebaut waren. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die großzügigen Spenden und nahm sie stellvertretend für das K.bert in Empfang. Das K.bert ist ein Kinder- und Jugendrestaurant der Hildesheimer Tafel, in dem Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren gutes und gesundes Essen zum kleinen Preis bekommen. Auch in Hildesheim gibt es viele Kinder, deren Eltern nur wenig Geld haben, um regelmäßig für ihre Kinder eine warme Mahlzeit zu kochen. Für die Grundschule Itzum war das Grund genug und ein besonderes Anliegen dieser Einrichtung in diesem Jahr die gesammelten Spenden zukommen zu lassen. Im Anschluss feierten die Schüler gemeinsam mit Eltern, Lehren und den zukünftigen Schulkindern aus dem Kindergarten Marienburg ihr Erntedankfest.

Vierte Klassen bei der Sprinternacht

(r) Am 6. September nahmen drei Mannschaften aus den vierten Klassen der Grundschule Itzum mit insgesamt 19 Schülerinnen und Schülern an einem Leichtathletikereignis der besonderen Art in Adlum teil.

(Foto: r)

In einem Staffellauf rund um ein riesiges Festzelt sprinteten die drei Itzumer Mannschaften gegen sechs weitere Schulteams in Form eines 6-Tage-Rennens um Punkte. Jede Mannschaft startete drei Mal und hatte jeweils zwei andere Mannschaften als Konkurrenten. Für Siege gab es drei Punkte, Platz zwei brachte zwei Punkte, und für den Dritten gab es noch einen Punkt. Am Ende wurden die Punkte addiert. Die Itzumer Mannschaften waren so ausgeglichen, dass sie mit gleicher Punktzahl gemeinsam Platz 6 belegten. Ein spannender Abend bei einer liebevoll organisierten Veranstaltung.

3. Platz beim Wasserballturnier

(r) Einen hervorragenden 3. Platz von fünf Schulen belegten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Itzum beim 2. Hildesheimer Grundschul-Wasserballturnier.

Am Ende lagen drei Mannschaften mit gleicher Punktzahl an der Spitze gleichauf. Nur das bessere Torverhältnis entschied zugunsten der Grundschule Himmelsthür. Sie belegte den ersten Platz.

Die Johannesschule und die Itzumer Schule hatten genau das gleiche Torverhältnis, so dass hier der direkte Vergleich den Ausschlag geben musste. Da er verloren wurde, belegte die Johannisschule in der Endabrechnung den 2. Platz. Knapper geht es nicht.

Über dieses gute Ergebnis freuten sich Fabian, Jannis, Johanna P. Pia, Sarah, Jonas, Pascal aus der Klasse 4b und Pryanga, Thorben und Jan aus der 4a.

(Foto: r)

Jonas war der überzeugendste Torwart des Turniers und Jan ein hervorragender Sonderbewacher für die Nummer 8 unseres schwersten Gegners Himmelsthür. Jan ließ nur einen einzigen Torwurf zu. Dadurch wurde der Turniererste Himmelsthür mit 6:4 bezwungen.

Das Endergebnis des Turniers 1. GS Himmelsthür, 2. GS Johannesschule, 3. GS Itzum, 4. GS Auf der Höhe und 5. GS Pfaffenstieg.

Osteoporose-Beratungstage

(or) Vom 8. bis 12. Dezember finden in der Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz, Beratungstage für Osteoporose-Betroffene Statt.

Apothekerin Christine Riedel und ihre Mitarbeiterinnen informieren und beraten über vorbeugende Maßnahmen und bieten zum Preis von 10 Euro eine Vermessung der Knochendichte an. Wegen eventuell auftretender Wartezeiten wird die Voranmeldung empfohlen.

Jede dritte Frau und jeder zehnte Mann ab dem 50. Lebensjahr sind von der Osteoporose, porösen Knochen beziehungsweise Knochenschwund, betroffen. Die Weltgesundheitsorganisation zählt die Osteoporose zu den zehn wichtigsten Krankheiten auf der Welt.

In unseren Knochen wird ständig genausoviel Substanz auf- wie abgebaut. Wenn wir gesund und aktiv leben, ist auch unser Skelettsystem stabil und leistungsfähig. Alles ist im Gleichgewicht.

Die Beratung und Messung findet während der üblichen Öffnungszeiten statt.

„Die nächste AUF DER HÖHE erscheint Freitag, den 12. Dezember 2008. Schicken Sie Ihre Beiträge bis zum 3. Dezember 2008 an Günter Baacke, Ludwig-Erhard-Ring 59, Tel.: 05121 867961 • Fax: 884061 • E-Mail: info@adhoehe.de"

LAMBERTINUM
SOZIALE DIENSTE HIMMELSTHÜR
Ambulante Kranken- und Altenpflege
Ambulantes betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen
Rufen Sie uns unverbindlich an:
05121 / 604-449 05121 / 604-149
Wir liefern Ihnen mittags Ihr Essen ins Haus: - frisch gekocht!
www.lambertinum.net

Ganz in Ihrer Nähe
Kosmetikerin
Alice Rust
Kosmetische Behandlungen in ruhiger Atmosphäre des Galgenberges
Dr.R.A. Eckstein Kosmetik
Bromberger Straße 20 • Telefon 0 51 21/87 80 52

Zwiebelmarkt mit Fräulein Hepatica

(bc) Auf dem Hofgelände der Domäne Marienburg fand am 3. Oktober zum zweiten Mal ein herbstlicher „Zwiebelmarkt“ statt.

Zwiebeln und herbstliches Ambiente auf der Domäne (Foto: kc)

Nach dem Dauerregen bei der Premiere 2007 spielte diesmal das Wetter mit, und die Gartenfreunde kamen wie zur Pflanzenbörse im Mai in Scharen, was den Verein für Gartenkultur als Veranstalter, vertreten durch Verena Leonhardt, freute. So fanden die Besucher ein umfangreiches Sortiment an Blumen- und Speisezwiebeln vor, dazu Stauden und Gehölze, Rosenprodukte, Gärtnerseifen, Blumentöpfe und Antikes für den Garten. Am Stand von Braukmann Blumenkunst von der Marienburger Höhe gab es neben den Zwiebeln zauberhafte Dekorationen für den Innen- und Außenbereich, Buchsbaumkugeln und hübsche Früchtekränze. Der „Funkien-Papst“ Dr. Ulrich Fischer bot die ganze Vielfalt großer und kleiner Schattenstauden wie Hosta und Purpurglöckchen an, es gibt keine Fachfrage dazu, die er nicht umfassend beantworten kann. „Mr. Hepatica“ Andreas Händel präsentierte das zauberhafte Leberblümchen, eine alte Gartenstaude, die in unseren Breiten im Frühjahr in lichten Buchenwäldern als blauer Teppich blüht. Es gibt dieses zarte Hahnenfußgewächs aber auch in Weiß oder Rosa, halb oder ganz gefüllt. Der Standort – zum Beispiel am Fuß einer Hecke, ruhig und ungestört von Gärtners Hacke – muss stimmen, und der Sommer darf nicht zu feucht sein, dann breitet sich Fräulein Hepatica auch im Garten zu wahren Blütenteppichen aus. Monika Kappen aus Hildesheim braut ihre Seife zum Sauberrubbeln erdiger Gärtnerhände aus verseiftem Raps- und Olivenöl, Haferflocken und Mohn und vielen anderen Zutaten zusammen, die einen frischen, reinlichen Duft ergeben. Hildesheimer Rosentaler und Rosenlikör gab es am Stand von Coffea aus Ochtersum. Blumenzwiebeln gab es an vielen Ständen, lose nach Wunsch abgezählt, zum Beispiel bei Het Tulpentuintje aus Hardegsen. Frühstück, Kaffee und wunderbare hausgemachte Kuchen und Torten boten die Betreiber des Hofcafés, Helge und Malte Peinzger, an. So werden denn in Hildesheimer Gärten im nächsten Frühjahr viele tausend neue Winterlinge, Schneeglöckchen, Narzissen, Tulpen, Hyazinthen, Krokusse das Licht der Welt erblicken ...

Kinderkiste isst biologisch

(r) Im nächsten Jahr möchte die Kinderkiste ihre Küche ausbauen. Dabei wird Wert auf biologisches Essen gelegt.

Die Lebensmittel werden aus Bioläden oder von regionalen Bauern bezogen. Die Erzieherinnen haben zudem einen hohen ökologischen Anspruch, der den Kindern Themen wie Müllvermeidung, gemeinsames Gärtnern und Kompostieren näher bringt. Für 2009 haben wir uns also vor allem dieses Küchenprojekt und die Spendenaktion hierfür vorgenommen. Gerne mit Hinweis auf unser Spendenkonto: 59855 bei der Sparkasse Hildesheim BLZ 25950130.

Das Künstlerpaar

(ert) Vor etlichen Jahren waren sie in unsere Nachbarschaft gezogen. Sie hatten ein Haus in unserem Ort gekauft. Ein junges dynamisches Paar. Erfolgreich und mitten im Leben stehend.

Wann immer ich sie traf, kam das Gespräch schnell auf die Chöre, in denen sie gesungen hatten – "Was, von dem haben Sie noch nie etwas gehört?!" – und von jenen, denen sie sich Zug um Zug anschlossen. Alles Chöre in der weiteren Umgebung. Meist wurden sie gerufen, weil sich ihre guten Stimmen unter den Chören und Chorleitern herumgesprochen hatten. Sie bedauerten, dass die von ihnen verlassenen Klangkörper nunmehr erheblich zu kämpfen hatten, ihr Niveau zu halten und ließen mit moderatem Stolz durchblicken, wie hocherfreut die aufnehmenden Chöre waren, einen solchen stimmlichen Zuwachs zu erhalten. Die neuen Chöre hatten auch unabgesprochen die Praxis der anderen Chorgemeinschaften übernommen, nämlich bei Konzerten auf dem Fußboden jene Stelle zu markieren, wo er, der Tenor, und sie, die Sopranisten, stehen sollten, damit sich ihre Stimmen unter optimalen akustischen Bedingungen zum Ruhme aller voll entfalten konnten. Auch ließ er durchblicken, dass er mit seinem „alten" Chor großartige Konzerte gegeben hatte, die vom Publikum begeistert aufgenommen und in der Presse überschwänglich gewürdigt worden waren. Von ihr, der Sopranistin, gewann ich mehr und mehr den Eindruck, dass sie quasi als Operndiva durch das Land tourte und von Erfolg zu Erfolg eilte.

Als ich sehr viel später in einigen Dörfern Plakate ausgehängt sah, die die beiden als Gesangsduo in einem Waldcafé ankündigten, war ich nicht sonderlich erstaunt und dachte nur: Du solltest Dir die beiden auch einmal anhören. Doch dazu kam es nicht. Inzwischen sind sie wieder fortgezogen.

Kürzlich erhielt ich Post: eine Einladung zu einem Opern- und Operetten-Abend, der als Benefiz-Veranstaltung Geld für einen gemeinnützigen Zweck einspielen sollte. Ich erwarb eine Eintrittkarte und fuhr hin. Auf dem Programm standen Arien wie Reich mir die Hand, mein Leben und Bei Männern, welche Liebe fühlen, Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen, Ha, wie will ich triumphieren, Immer nur lächeln, Dunkelrote Rosen bring ich schöne Frau, das Vilja-Lied, Lippen schweigen, flüstern Geigen, das Wolgalied und die Julischka aus Budapest ... alles Melodien, die auch mir für gewöhnlich das Herz aufgehen lassen.

Nach den ersten Takten und Tönen fühlte ich mich brutal an die Fernsehsendung „Deutschland sucht den Superstar" erinnert. In der Mittellage sangen die beiden wie brave Wandervögel, die etwas tieferen Lagen erstarben und die höheren blieben trotz schmerzlich hörbarer Anstrengung unerreichbar. Um den sonstigen Ablauf des „Konzertes" zu beschreiben, bedürfte es der bildhaften Wortgewalt eines Dieter Bohlen.

Demenz-Entlastung

(r) Über 1,2 Millionen Menschen in Deutschland leiden an einer so genannten Demenz – in vielen Fällen wird schlicht von Alzheimer gesprochen, die häufigste Form der Demenzerkrankung. Zur Entlastung pflegender Angehöriger gibt es seit kurzem ZeitWeise, ein Angebot der Diakonie.

Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Bei der Alzheimer´schen Demenzform fällt es den Betroffenen schwer, neue Dinge zu lernen oder sich zu merken, aber auch das Erinnern an Vergangenes ist – je nach Stadium – leicht bis stark beeinträchtigt. Die Folge für den erkrankten Menschen sind häufig Desorientierung (das Gefühl für Raum und Zeit geht verloren) und das Gefühl, die eigene Identität zu verlieren – ein Umstand, der große Ängste und Einsamkeit hervorrufen kann.

Die Erfahrungen der ambulanten Pflegedienste und auch der Besuchsdienste der Kirchengemeinden zeigen sehr deutlich, dass pflegende Angehörige häufig in eine sehr schwierige Situation geraten: Natürlich möchten sie ihre Angehörigen im gewohnten häuslichen Umfeld pflegen, andererseits möchte und kann man die eigenen Bedürfnisse nicht gänzlich zurückstellen. Bisher kamen für Angebote, die pflegenden Angehörigen Freiräume ermöglichen, die Kassen nur in sehr geringem Umfang auf. Seit dem 1. Juli diesen Jahres stehen Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (also etwa demenzkranken Menschen) nun zwischen 100 und 200 € monatlich für Betreuungsangebote zur Verfügung. Das gilt auch, wenn noch keine der üblichen Pflegestufe vorliegt.

Wer die Entlastungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen möchte, findet sie bei ZeitWeise, einem Angebot der Diakoniestation Marthaheim (Diakonisches Werk Hildesheim e. V.), das es seit Juni 2008 in Hildesheim gibt und zunächst vor allem für die Stadtteile Marienburger Höhe, Itzum, Moritzberg und Ochtersum initiiert wurde.

Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ZeitWeise sind so geschult, dass sie in der Lage sind, Erkrankte stundenweise in ihrer der gewohnten häuslichen Umgebung zu betreuen. Spazieren gehen, die Tageszeitung lesen oder Spiele spielen sind nur einige Beispiele dafür, wie eine Betreuung gestaltet werden kann. Individuelle Interessen und Fähigkeiten der Erkrankten sind hier ausschlaggebend. Angehörige erhalten durch die Betreuung einen Freiraum für ihre ganz persönlichen Bedürfnisse, den sie beruhigt und ohne schlechtes Gewissen für sich in Anspruch nehmen können. Die anfallende Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Helfer beträgt 5 € pro Stunde und wird von den Kassen gänzlich zurückerstattet. Sieben Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer arbeiten derzeit engagiert mit.

Wer selbst dankbar für eine zeitweise kompetente Betreuung eines Angehörigen wäre oder jemanden kennt, der dieses Angebot vielleicht gerne in Anspruch nehmen würde, erreicht Projektleiterin Sabrina Johann mittwochs vormittags zwischen 9 und 11 Uhr unter 05121 200332 oder sonst unter 05121 6954962 oder per E-Mail an zeitweise-hildesheim@gmx.de. Informationsbroschüren liegen in allen Kirchengemeinden des Stadtteils aus.

„Unter der Internetadresse adhoehe.de finden Sie unter anderem Informationen zu den Anzeigenpreisen und zur Terminplanung von AUF DER HÖHE."

Mit der SGM unterwegs

(r) Am 28. September war es wieder einmal soweit. Das Busunternehmen „Sausewind“ brachte 47 kleine und große Wanderfreunde der Sportgemeinschaft Marienburger Höhe v. 69 e. V. (SGM) in den Harz.

(Foto: r)

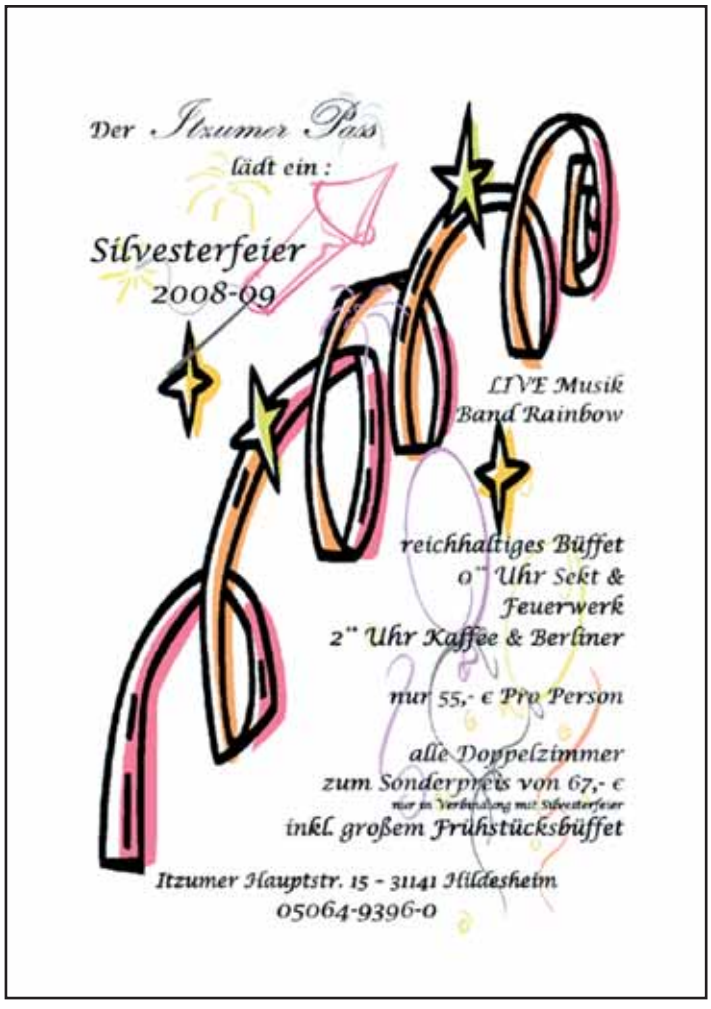
Im „Alten Forsthaus“ am Sonnenberg wurden die SGM-Sportler bereits von dem freundlichen Gastwirt erwartet. Seine Helferinnen und er hatten ein reichhaltiges – sehr zu empfehlendes – Frühstücksbuffet hergerichtet. Nach dieser leckeren und sättigenden Stärkung konnte die Wandergruppe anschließend den bevorstehenden 15,5 km langen Rundwanderweg durch das Odertal antreten. Von früh bis spät bei herrlichstem Sonnenschein zeigte sich der Harz, mit den ersten bunten Blättern an den Bäumen, von seiner schönsten Seite. Nach etwa neun Kilometern wurde eine Trinkpause im Rehberger Grabenhaus eingelegt, danach ging es dann entlang des Rehberger Grabens wieder zurück zu dem gemütlichen Gasthaus am Sonnenberg. Bei Kaffee und Kuchen gab es noch einiges zu erzählen. Gegen 18 Uhr brachte uns der nette Busfahrer wieder nach Hause. In den Vereinsräumen ließ dann der „harte Kern“ bei einem Gläschen den herrlichen Tag Revue passieren. An dieser Stelle möchten wir für die gute Verpflegung im Harz, die ruhige Busfahrt durch die Firma Sausewind und die erfolgreiche Organisation dieses für alle tollen Ausflugtages danken.

PSV-Wanderer im Zittauer Gebirge

(r) 29 Wandersleute des PSV Grün-Weiß Hildesheim haben auf ihrer diesjährigen Wandertour fünf Tage auf Schusters Rappen die Oberlausitz und das Zittauer Gebirge erkundet.

Die PSV-Wanderer auf dem 580 Meter hohen Töpfer unmittelbar an der polnischen und tschechischen Grenze. (Foto: r)

Vom Quartier im Kurort Oybin wurden bei Kaiserwetter die Felsenwege des markanten Gebirgszuges im Dreiländereck Deutschland–Polen–Tschechien bewältigt. Im Mittelpunkt des Rahmenprogrammes stand eine Tagesfahrt in die Goldene Stadt Prag mit einer Führung zum Hradschin und durch die Altstadt. Besichtigt wurden auch die Städte Bautzen, Görlitz und Zittau, die sich in einem neuen Glanz präsentierten.



Tagespflege – ein neuer Weg in der Altenpflege

(or) Wohin mit den pflegebedürftigen alten Mensche, wenn die pflegende Familie auch einmal neu Kraft tanken möchte, nach einem anstrengenden Tag, einer anstrengenden Woche?

Leiterin Dagmar Bartlakowski in der Spielrunde (Foto: or)

Hier bietet der Caritasverband Hildesheim einen neuen Weg und stößt damit in eine Marktlücke. Seit dem 15. Mai wird in einem Seitenflügel des Magdalenenhofes, Mühlenstraße 24, Tagespflege angeboten. In neu gestalteten Räumen bietet das Caritaskonzept Tagespflege. Hierbei handelt es sich um die erste Einrichtung in Hildesheim, welche den Gästen die Möglichkeit der teilstationären Pflege bietet.

Die Gäste werden von Montag bis Freitag von 8 bis 16.30 Uhr betreut, Es steht ihnen frei, ob sie nur an einzelnen Tagen, oder die ganze Woche über zu Besuch kommen möchten. Der Fahrdienst der Malteser sorgt dafür, dass alle Gäste sicher zur Tagespflege, aber auch wieder nach Hause gelangen können. Die Rückmeldungen von den Angehörigen deuten darauf hin, dass man auf dem richtigen Weg ist. Das Angebot wird mit Begeisterung aufgenommen und nahezu alle Gäste der ersten Stunde sind der Einrichtung treu geblieben. Die Gäste werden von ausgebildeten Fachkräften umsorgt, während die Angehörigen die tagsüber gewonnene Zeit ruhigen Gewissens nutzen. Der Grund des Erfolgs ist der hohe Einsatz und die über dienstliche Verpflichtungen hinausgehende Fürsorge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das vielseitige Programm kann von den Tagesgästen mitgestaltet werden und reicht von Gemeinschaftsspielen bis zu Spaziergängen im nahe gelegenen Rosengarten und Tagesausflügen. Auch Holz- und Handarbeiten stehen hoch im Kurs. Ruheräume bieten, auch außerhalb der Mittagsruhe von 12 bis 14 Uhr, Gelegenheit zur Entspannung.

Herzstück der Einrichtung ist die große Therapieküche, in der die Gäste selbst Kuchen, Marmeladen und Gebäck anhand ihrer Lieblingsrezepte zubereiten können

Neben der Caritas Sozialstation und der Tagespflege besteht noch das CARENA Projekt. Dieses bietet dienstags und freitags von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, Gäste kurzfristig zu betreuen und ansprechende Nachmittage zu gestalten.

Geleitet wird die Tagespflege von der 52-jährigen Dagmar Bartlakowski. Ihr Herz gehörte in jungen Jahren der Kinder-Jugend- und Familienarbeit in der Ev. luth. Martin-Luther-Gemeinde. Über das Praktikum in der Caritas-Sozialstation kam sie in den Begleitenden Dienst im Evangelischen Altenheim „Am Steinberg“ und war danach als Koordinatorin in der ökumenischen Hospizarbeit tätig.

Weiterhin gilt ihre Liebe noch der Wassergymnastik. Einen Tag in der Woche opfert sie als Therapeutin für den VfV.

Der Reiz ihres Berufes ist das Finden und die Aufbereitung immer neuer Aufgabenfelder.

31141 Hildesheim Itzum
KOSMETIK
Esperlandstraße 7A
05064 - 962323

Stollberg
Fabrik Verkauf
•ständige Ausstellung
•handwerkliche Qualität
•exclusive Designs
•mehr als 1000 Stoffe
•faire Preise
•Sonderanfertigungen
•Neubezug
•Aufarbeitung
Polster Möbel
FASTO POLSTER MEISTER
Feldstraße 24
Hildesheim
0 51 21/8 31 54

FRISEUR-SALON
10 Jahre in Itzum
Haar Genau
Heike Reichow
Thomas-Dehler-Weg 21
31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (0 51 21) 86 86 85
Mo, Mi, Do 8.30 bis 18.30 Uhr
Fr 8.30 bis 13.30 Uhr

Zehn Jahre im Dienst für die Schönheit

(ba) Der 11. November ist eine besonderes Datum. An diesem Tage hat das Kosmetikstudio H.A.U.T.N.A.H Geburtstag. Zehn Jahre ist Karin Hamer schon selbstständig für die Schönheit und das gepflegte Aussehen ihrer Kundinnen tätig. Hierbei liegt ihr auch besonders deren Wohlbefinden und Wohlfühlen am Herzen.

In ruhiger, harmonischer Atmosphäre bei sanfter Entspannungsmusik werden Gesicht, Dekolleté, Hände und Füße gepflegt. Ein Genuss, dem sich die meist weiblichen Kundinnen gerne hingeben.
Natürlich können auch gute Pflegeprodukte der Firma JEAN DÁRCEL für die tägliche, heimische Pflege erworben werden.
Karin Hamer ist dienstags bis feitags von 9 bis 18 Uhr für die Schönheit ihrer Kunden tätig. Telefon 05064 962323.
Als Jubiläumsangebot gibt es für langjährige und neue Kunden ein Würfelspiel, bei dem sie 2 bis 12 % auf alle Leistungen, Gutscheine und Präsente ihren Preisnachlass erwürfeln können. Ein Besuch lohnt sich und versuchen Sie Ihr Glück.

SC Itzum erhält Auszeichnung

(r) Für besondere Familienfreundlichkeit ist der Itzumer Sportclub mit dem Familiensiegel der Stadt Hildesheim sowie des Lokalen Bündnis für Familie in Hildesheim ausgezeichnet worden.

Im Rahmen einer Feierstunde im Mehrgenerationenhaus überreichten Hildesheims Sozialdezernent Dirk Schröder sowie Dr. Ulrich Kumme (Vorsitzender des Bündnis für Familie) dem 1. Vorsitzenden des SC Itzum Frank Teuteberg hierfür eine Urkunde und würdigten damit das besondere Engagement des Itzumer Sportclubs für Familien.

Friedhelm Jaeger, Stefan Mannchen, Kai Lührig und Frank Teuteberg vom Vorstand des SC Itzum präsentieren stolz ihre Urkunde. (Foto: r)

In seiner Rede hob Schröder dabei insbesondere die zahlreichen Veranstaltungen, die der SC Itzum jedes Jahr wieder für Familien und wohltätige Zwecke veranstaltet, hervor. Außerdem sei der Itzumer Sportverein seit Jahren darum bemüht, seine Mitgliedsbeiträge so gering wie möglich zu halten, um allen Sportinteressierten die Möglichkeit zu bieten, aktiv am regen Vereinsleben des SC Itzum teilzuhaben.
Neben dem SC wurden insgesamt zehn weitere Firmen, Institutionen und Vereine für ihre Familienfreundlichkeit ausgezeichnet.
„Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und freuen uns sehr, dass die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter des SC Itzum derart anerkannt wird“ sagte Teuteberg im Rahmen der Ehrung.

Das Haus für alle Festlichkeiten !!!
Landgasthof-Hotel ★★★
Zur scharfen Ecke

Kegelbahntermine
für Samstag
und Freitag
frei geworden
Wild aus heimischer Jagd - eigene Hausschlachtung - hausgeb. Kuche
Kegelbahn - Raucherstübchen - Saal bis 180 Personen - 17 Hotelzimm
www.zur-scharfen-ecke.com
Hildesheim-Itzum,Tel. 05121/2030,Fam. Meyer

Druckhaus Köhler Harsum
WIR GEBEN IHREN IDEEN
FORM UND FARBE

Was können wir für Ihren Erfolg leisten?
Sprechen Sie uns an! Besuchen Sie uns!
Druckhaus Köhler Harsum · Siemensstraße 1–3 · 31177 Harsum · Telefon (0 51 27) 90 20 4-0
Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

www.bwv-hi.de

ankommen!
Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!
Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können. Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.
Theaterstr. 7/8, 31141 Hildesheim
Telefon 05121 17099-70
Telefax 05121 17099-99
eMail: info@bwv-hi.de
BWV
Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG

Gaststätte Marienburger Höhe - *die gemütliche Kneipe an der Ecke*
Scharnhorststr. 50
31141 Hildesheim
☎ 82610
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 11 - 24 Uhr
So 15 - 24 Uhr
Unsere Spezialität:
Paprika-Hähnchen
(auch außer Haus)
Raucherraum für 40 Personen – Nichtraucherraum für 60 Personen!
Krombacher Pils Eine Perle der Natur

Naturerlebnisweg „Alles im Fluss“

(ba) Unterhalb der Marienburger Höhe, Itzums und Marienburgs befindet sich das 1986 vom Land Niedersachsen ausgewiesene Naturschutzgebiet „Am Rothen Steine“.

Seit 2006 gehört das Gebiet mit der hier in die Innerste mündenden Beuster zum europäischen Naturerbe „Natura 2000“. Diese Landschaft zeichnet sich durch ihre Artenvielfalt aus. Neben den Gewässern Innerste und Beuster findet man hier blütenreiche Weiden, einen steilen Talhang mit Kalkhalbtrockenrasen und ein naturnahes Auwäldchen. Dort befindet sich eine Vielzahl von bei uns selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten.

Der Naturerlebnisweg „Alles im Fluss“ verläuft als Rundweg zwischen Lönsbruch und Marienburg entlang der Innerste und ist cirka 6 Kilometer lang. Am Startpunkt und an den Stationen 1, 6, 8 und 12 befinden sich Erklärungen auf dort angebrachten Schautafeln. Ein Wanderweg für die ganze Familie, die sich gerne in der Natur aufhält und sie beobachtet.

Zu diesem Naturerlebnisweg hat die Stadt Hildesheim eine kleine Broschüre mit Wegbeschreibung und Erklärungen herausgebracht. Sie ist kostenlos in der Informationsstelle der Stadt im Rathaus und bei der Touristinformation im Tempelhaus zu erhalten.

Jugendturnier im Internetfernsehen

(r) Gleich zweimal erhielt der Itzumer Sportverein in diesem Jahr Besuch von einem Fernsehteam des Hildesheimer Internetfernsehens „Hildesheim TV“.

(Foto: r)

Bei seinem ersten Besuch standen SC-Vorsitzender Frank Teuteberg und dessen Stellvertreter Friedhelm Jaeger Harald Nikelsky (Hildesheim TV) Rede und Antwort über den SC Itzum.

Auch zum großen Jugendturnier des SC entsandte der Sender ein Team nach Itzum und erstellte einen über 17 Minuten langen Film über das jährliche Highlight des Itzumer Jugendfußballs.

Die Berichte können mittlerweile kostenlos auf der Internetseite des Senders unter www.hildesheim-tv.de abgerufen werden.

Weiterhin wurde für alle Interessenten eine DVD über das Jugendturnier aufgenommen. Sie kann gegen einen geringen Kostenbeitrag direkt beim Sender angefordert und erworben werden. Eine schöne und wahrscheinlich einmalige Erinnerung für alle Teilnehmer.

Seniorenrats-Förderverein trifft sich

(r) Der neue Förderverein des Seniorenbeirats trifft sich zum nächsten Stammtisch am Donnerstag, 27. November, 18 Uhr, in der Gaststätte „Noah“ am Hohnsensee. Besonders willkommen sind Gäste, die sich für eine Mitgliedschaft im Förderverein interessieren.